

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden an den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 27.

Sonntag, den 17. Januar

1892.



J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

„Hotel Zais“.



Montag, den 11. Januar, beginnend:

Grosser Ball-Stoff-Ausverkauf

von

ca. 8000 Meter Ball-Stoffen,

als:

Tülle und Seidengaze, glatt und gemustert,
aparte kleine Effekte, Streifen und Guirlandenmuster.

Mousselines de soie, Crepons, Crepes de chine in allen Ballfarben.

Gestickte Volants in Tüll, Gaze und Crepe de chine,

Schwarze Grenadines und Spitzentülle zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Sämmtliche Ballstoffe sind auf den Ladentischen ausgelegt und sind die Preise mit Blaustift auf den
Etiquettes vermerkt. **Zurückgesetzte Ballstoffe** von 50 Pf. an per Meter. 560

August Weygandt,

8 Langgasse 8.
Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

22347

1874er Cognac feinsten Qualität

von **Jules Robin & Cie.** in Cognac
in Original-Packung per $\frac{3}{4}$ L.-Flasche 5.— Mt.
" " " $\frac{1}{2}$ " 2 $\frac{1}{2}$ "

Ärztlicherseits, Stranzen ganz besonders empfohlen.

9951

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Seemannstraße 35.

Backe

Pfannkuchen,
Storchener,
Tabacksrollen,
Amerik. Croller's u. alle andern Gebäcke
nur in und mit bester

Zwiebäcke,
Hörnchen,
m. Brödchen,

W. Berger, Hof-Bäcker,

2. Bärenstrasse 2.

Butter.

1210

S. Guttman & Co., Wiesbaden.

Inventur-Ausverkauf

mit 10 Procent Rabatt,

umfassend die enormen Vorräthe unseres Lagers

8. Webergasse 8,

von wollenen Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen, Unterröcken, fertigen Morgenröcken, Leinen-Tischzeugen, Handtüchern, Bettwaaren, Baumwoll-Stoffen u. fertiger Damen-Wäsche.

☛ Reste und zurückgesetzte Waaren 25—50 Procent billiger. ☛

Unsere Special-Abtheilung im

Christmann'schen Neubau,
Webergasse — Ecke Kl. Burgstrasse, I. Etage,
 für Teppiche, Portieren, Vorhangstoffe, Linoleum, Tisch- und Bettdecken
ebenfalls sämmtlich mit 10 Procent Rabatt.

Der Inventur-Ausverkauf **beginnt am Montag, den 18. Januar und endet am 15. Februar.** Sodann bleiben die früheren Nettopreise wieder fortbestehen und empfehlen wir desshalb unsern geehrten Abnehmern diese Gelegenheit zu recht bedeutenden Einkäufen.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,
8. Webergasse 8
und Christmann'scher Neubau.

356

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
 Gegründet 1830. 17510

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**



Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen Kirchgasse 2, Ecke Louisestraße, empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte Auswahl von Theaterschmuck etc. Hochachtungsvoll
 Madame E. Rehak.

Pariser Gummi-Artikel.
 Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 22874

Geschäftsveränderung und -Empfehlung.

Meiner werthen Aundchaft, sowie meinen werthen Bekannten und Freunden die ergebene Mittheilung, daß sich mein Tapezier- und Decorations-Geschäft nur noch

Helenenstraße 11

befindet.

Empfehle mich zugleich zu allen in das Tapezier-Geschäft einschlagenden Arbeiten bei gewissenhafter und billiger Ausführung.

Achtungsvollst

Georg Lieglein, Tapezier.

Wiesbaden, im Januar 1892.

! Geldschrank !

ziemlich groß, 2-thür., mit Tresor (Anschaffungspreis Mk. 700), in den besten Preis von Mk. 350 zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Berl. 227

Nach beendigter Inventur

haben nachverzeichnete Artikel zum Ausverkauf gestellt und zwar:

**50 Knaben-Herbst- und Winter-Paletots,
30 Knaben-Herbst- und Winter-Anzüge,
20 Knaben-Joppen,
25 Herren-Anzüge aller Arten,
30 Herren-Herbst- und Winter-Paletots,
20 Herren-Joppen,**

welche, um **rasch** damit zu räumen, zur **Hälfte** des **wirklichen** Werthes abgeben.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

280

Ich habe mich nunmehr entschlossen,

wegen Ausdehnung meines Engros- und Export-Geschäftes

mein Ladengeschäft vollständig aufzulösen.

Da der Ausverkauf um so rascher stattfinden muss, als in diesem Frühjahr das in andere Hände übergegangene

„Weisse Lamm“ eine bauliche Veränderung erfährt,

so sehe ich mich in die zwingende Nothwendigkeit versetzt,

sämmtliche Waaren weit unter Preis abzugeben.

Eine günstigere Gelegenheit zum Einkauf dürfte sich so leicht nicht wieder bieten.

Michael Baer,
Manufacturwaaren-Lager.

163

Der diesjährige Leinen-Verkauf

umfasst:

Grosse Posten: Halbleinen (Hausmacher)	im Preis von 40—80	Pf. pr. Meter
Grosse Posten: Reinleinen	„ „ „ „ 70—100	„ „ „
Grosse Posten: Halbleinen für Betttücher, ohne Naht	„ 90—170	„ „ „
Grosse Posten: Reinleinen	„ „ „ „ 140—250	„ „ „
Grosse Posten: Küchen-Handtuchgebild	„ 25—50	„ „ „
Grosse Posten: Küchen-Handtücher, abgepasst	„ 3—6	Mk. per Dtzd.
Grosse Posten: Zimmer-Handtuchgebild	„ 40—85	Pf. per Meter
Grosse Posten: Zimmer-Handtücher, abgepasst	„ 4—10	Mk. per Dtzd.
Grosse Posten: Tischtücher	„ „ 1—4	Mk. per Stück
Grosse Posten: Betttücher ohne Naht, reichlich gross, im Preise von Mk. 1.75,		
Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.—		
Grosse Posten: Kissenbezüge, weiss u. farbig, im Preis v. Mk. 1.15—2.50	pr. St.	
Grosse Posten: Bettbezüge	„ „ „ „ „ „ „	3.25—7 Mk. „
Grosse Posten: Damen-Wäsche, in einfachster und elegantester Ausführung.		

Uebernahme ganzer Ausstattungen unter Garantie.

Zu diesen **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** kommen nur **gute und bewährte** Qualitäten zum Verkauf. 511

Hamburger & Weyl,
Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Sämmtliche Winter-Mäntel dieser Saison,

als:

Neue wattirte Röder, Pelz-Röder, Stoff-Capes,
Plüsch-Capes, Stoff-Jaquettes, Plüsch-Jaquettes,
Kinder-Winter-Mäntel,

verkaufe von heute an **ganz bedeutend unter Preis.**

Dieser Verkauf bietet aussergewöhnliche Vortheile.

786

S. Hamburger, Langgasse 11.

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung
zu **anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.**

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kosten-
anschläge** bereitwilligst.

1072

**Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.**

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

22952

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

Ernst Vietor, Webergasse 3.

21745

Nach beendiger Inventur habe ich einen grossen Posten

 **fertiger Herren- und Knaben-Garderoben** 

zum Ausverkaufe zurückgesetzt, welche Waaren ich zu staunend billigen Preisen abgebe.

Herren-Anzüge und Paletots, früherer Preis 25—45 Mk.,
jetzt 12, 18—30 „

Knaben-Paletots und Anzüge, früherer Preis 6—20 Mk.,
jetzt 3—6—12 „

Einzelne Röcke, Hosen und Westen, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preis.

Die zurückgesetzten Preise sind im Schaufenster ersichtlich.

Bernhard Fuchs, 34. Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

1196

Lilienmilch-Seife von Meitling & Stroehmer, Magdeburg

ist die beste zum Toilettengebrauch.

Zu haben bei **Georg Habermeyer, Bernhard Spiesberger, M. Schüler.**

(Mag. a. 61) 30

Um unser Lager wegen des uns bevorstehenden Umzuges möglichst zu räumen, verkaufen wir sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Lippert, Tapisserie-Geschäft,

Taunusstrasse 25.

Vom 1. April Grosse Burgstrasse 16, im Hause des Herrn C. Acker.

380

Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch mit Schränkchen zu vers-
kaufen. Angesehen Vormittags Emserstrasse 14.

1221

Ein Herren-Schreibtisch mit Aufsatz (Russh.), fast neu, billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

1118

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Betttuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7. 10051

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Sironaplatz.
Preisliste gratis. (h. 4040/1 B.)

Um mein Lager vor Ankunft der Frühjahrs-
Neuheiten zu räumen, gewähre ich für nach-
stehend verzeichnete Artikel, auf die bekannten
sehr billigen Preise, welche an jedem Stück
deutlich vermerkt sind,

20 Procent Rabatt.

Kleider-Besätze.	Ball-Blumen.
Kleider-Knöpfe.	Seiden-Bänder.
Tapiserie-Artikel.	Spitzen.
Leinen-Stickereien.	Schleier.
Häkelarbeiten.	Rüschen.
Häkelmuster.	Balajensen.
Schweizer Stickereien.	Spitzen-Fichus.
	Spitzen-Echarpes.

W. Thomas,

Webergasse 6, 330

zweiter Laden, Eingang Kl. Burgstrasse.

Nicht explodirendes Petroleum

Bester und sicherster Brennstoff

für jede Petroleum-Lampe und Kochmaschine

Amtlich und assecuranzseitig

empfohlen



KAISERÖL

von der



Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

Vorzüge

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr

Grössere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleum-Geruch

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsseitig vorgeschriebenen
Petroleumprober ist doppelt so gross, als derjenige des
gewöhnl. Petroleums, infolge dessen sich d. Oel selbst
beim Umfallen der Lampe nicht entzünden kann.

Nur ächt zu haben

bei

Chr. W. Bender, Stiftstrasse.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Huber, Bleichstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Th. Kissel, Röderstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
Georg Kretzer, Rheinstrasse.
Ph. Krey, Hermannstrasse.
Th. Leber, Saalgasse.
A. Mosbach, Delaspeestrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.
A. Nicolai, Karlstrasse.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
P. Quint, Marktplatz.
J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse.
J. Schaab, Grabenstrasse.
L. Schild, Langgasse.
Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Adolf Wirth, Kirchgasse.

In Biebrich a. Rh. bei

Frz. Schneiderhöhn.
Ph. Stamm.
Otto Schmitt.

Verkaufspreis per Liter 30 Pf.

Man bittet genau auf obige Verkaufs-
stellen zu achten. 18513

Totalausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“

Langgasse 36.

Seidenwaaren, Nouveauté's,

Damen-Kleiderstoffe, Unterröcke,

Châles und Tücher,

Leinenwaaren, Bettwäsche,

Tischtücher, Servietten, Handtücher,

Gardinen, Möbelstoffe, Portièren,

Bettculten, Steppdecken, Reisedecken,

Taschentücher und Fantasie-Artikel

zu staunend billigen Preisen.

320

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Am 20. Januar 1892, 10 Uhr, soll die Lieferung der Verpflegungsbedürfnisse für das hiesige **Garnison-Lazareth**, sowie die Abnahme der im Lazarethhaushalte zu gewinnenden Küchenabfälle, Knochen und Brodröste für die Zeit vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 in öffentlichem Angebot vergeben werden.

Die bezüglichen Lieferungs- bezw. Abnahme-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Angebote, welche den Bedingungen genau entsprechen müssen, sind bis spätestens zum angelegten Termine im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben. 383

Königliches Garnison-Lazareth.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht, daß der erste Vorsitzende der Kasse, Herr Handschuhfabrikant **A. Reinglass** dahier, Nachmittags von 3—4 Uhr im Geschäftslokal der Kasse, neues Rathhaus, Zimmer No. 17, anwesend ist, um etwaige Reklamationen und Beschwerden gegen die Kassenführung entgegenzunehmen. 232

Wiesbaden, den 12. Januar 1892.

Der Kassenvorstand.

Ausschreiben.

Bei der **Gemeinsamen Ortskrankenkasse** ist die Stelle eines **Gehülfen** alsbald anderweit zu besetzen.

Qualifizierte Bewerber, welche Kenntniß der Kranken-Versicherungs-Gesetzgebung haben, wollen bis zum 25. d. M. ihre Bewerbungen bei der Geschäftsstelle der genannten Kasse, neues Rathhaus, Zimmer No. 17, abgeben. 232

Wiesbaden, den 12. Januar 1892.

Der Kassenvorstand.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald:

a. District „Theiß“:

- 4 Raumtr. Eichen-Scheitholz,
- 215 „ Buchen-Scheitholz,
- 112 „ Buchen-Knüttelholz,
- 2865 Stück Buchen-Wellen;

b. District Wellborn:

- 18 Raumtr. Buchen-Scheitholz,
- 12 „ „ Knüttelholz,
- 530 Stück Buchen-Wellen,
- 3 Raumtr. Buchen-Stockholz

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District **Theiß** am Holzstoß No. 1 gemacht.

Bierstadt, den 11. Januar 1892. 168

Der Bürgermeister.
Zeilberger.

Die Mitglieder der

katholischen Kirchen-Gemeinde

der, welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1891/92 noch im Rückstande sind, werden an baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann **J. Poulet, Marktstraße 36**, erinnert.

Wiesbaden, den 3. Januar 1892. 274

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Keller.

Polster- und Kasten-Röbel, ganze Betten, einzelne Theile, Ledetten und Rissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung. **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 22948

Große

Pelzwaaren-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich nächsten

Dienstag,

den 19. Januar c., Morgens 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

ca. 500 Stück neue sehr feine
ächte Pelzgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung. 377

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Dienstag, den 19. Januar 1892, Abends 6 1/2 Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Zweiter Kammermusik-Abend.

Mitwirkende: die Herren **Heermann, Koning, Welcker und Becker**, sämmtlich von Frankfurt a. M.

Programm:

1. **Mozart**, Streichquartett d-moll No. 2.
2. **Tschaikowsky**, Streichquartett d-dur op. 11.
3. **Schumann**, Streichquartett a-moll op. 41, No. 1

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eine Anzahl **numerirter Plätze** im Saal zu 4, auf der Gallerie zu 3 Mark, indessen nur **für Fremde**, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, in der Hofbuchhandlung des Herrn **Reubke** (in Firma Jurany & Hensel Nachf.), Langgasse. 381

Nächste Veranstaltung: **Dienstag**, den 26. Januar.
Vortrag des Herrn **Dr. med. Zinsser** von hier über das **deutsche Volkslied**; hierzu: **Liedervorträge.**

Der Vorstand.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der **Rdn. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Rdn.**

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Nerostrasse

1.

A. L. Ernst,

am Kochbrunnen.

Piano- und Harmonium-Handlung.

Pianos der besten deutschen Fabriken: Steingraber, J. A. Pfeiffer & Co., Th. Mann & Co., Thürmer, Knauss, Hülling & Spangenberg.

Amerikanische Cottage-Orgeln der weltberühmten Firmen J. Estey & Co. (über 225,000 Stück in Gebrauch) und Mann & Co. — Eintausch gebrauchter Instrumente.

Mieth-Instrumente in jeder Preislage.

Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt.

Ansichts-Sendungen jederzeit gerne zu Diensten. — Coulanteste Bedienung. — Billigste Preise. — Ratengahlungen. 19653

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127

Gummiwaaren jeder Art,

nur 1a Qual., bei

Gustav Griese, Magdeburg.

Neueste Preisliste gegen Porto gratis.

Automatische Ratten- u. Mausefallen

(Patent Bender)

D. R.-P. No. 53299.



Unübertroffene Fang-Sicherheit. Fangen fortwährend, ohne jedesmal gestellt zu werden und tödlich sofort. Garantie für jedes Stück.

Alleiniger Vertreter der Rattenfallen: 174

Conrad Krell, Wiesbaden, Saalgasse 38 u. Nerostr.

Hausfrauen.

Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorräthig zum Einkochen weisser und wollener Wäsche.

Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von Walther's Honig-Zwiebelbonbons. Erfolg sicher. Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig, im Gebrauch billigst.

In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.

bei Otto Siebert & Co., gegenüber dem Rathskeller.

Rath'sche Milchkur-Anstalt.

15. Moritzstrasse 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmässig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, feine Gleichmässige Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren u.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,

neben dem Nonnenhof. 22726

Frau J. Retzel, geb. Braun,

pract. Hebamme.

Albrechtstrasse 41.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohdeimerstraße 20. 13051

Unrichtigen

böswilligen Gerüchten zu entgegenen, bin ich Unterzeichneter beauftragt zur gefälligen Kenntniss zu bringen, daß die Dachdeckerei **Carl Meier, Moritzstraße 21.** unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.

Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14,** entgegengenommen. 1170

Hochachtungsvoll

Ph. Schneider,

bevollmächtigter Geschäftsführer.

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Red-Star-Line. 17997

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 5.**

Eine einget. deutsche Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft f. für Wiesbaden einen thätigen Haupt-Agenten. Off. unter „Haupt-Agent“ postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Eine deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für die Stadt Wiesbaden und Umgebung eine in jeder Beziehung geeignete Persönlichkeit als

Haupt-Agenten,

dem bei entsprechender Leistung hinsichtlich Zuführung neuer Versicherungen auch das Intasso des bereits bestehenden Geschäftes zugeteilt werden soll. Gest. Offerten unter **B. 6830** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. (Fa. 224/1) 37

Agenten, Reisende

und Platzvertreter für neuartige Holz-Mouleaux und Jalousien bei hoher Provision gesucht von

Klement & Hanke, Göhlenau,
Post Friedland, Bezirk Breslau.

Nachweislich größte und leistungsfähigste Fabrik in dieser Branche Deutschlands. Fünfmal prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien). (Br. 18/1) 36

Welcher deutsche Christ?

Willt ein tücht. Fachm. ca. 20 Mille od. mehr Capital (welch. sicher gest. werden kann) zur Stabilisierung eines sehr rent. sicheren Unternehmens in unserer Stadt zur Verfügung. Offerten unter **H. J. 1122** an den Tagbl.-Verlag.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt.

Karl Emmel, Neugasse 12. 20585

Stiller Theilhaber für mein hiesig. Geschäft gesucht (kein Laden-geschäft, der event. auch die Führung der Bücher übernehm. könnte) mit Einlage von 10-15,000 Mk. gegen 10 % feste Verzinsung. Beste Sicherh. geb. Off. u. „Theilhaber“ 15 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Sichere Existenz für Schlosser.

Zur Zeit ein. H. Fabrik sehr gangb. Art, verb. mit H. Eisenhandl., ein tücht., led. Bau- und Kunstschlosser gesucht, ev. kann deri. Gesch. käuf. erworb. Ang. nach Belieben. Off. nebst Ang. des verfügb. Capitals unter „Schlosser“ postlagernd Wiesbaden.

Büreau für Bauausführungen.

Heinrich Mauck,

Architekt, Louisenstrasse 21,

übernimmt die Ausarbeitung von Entwürfen zu Hochbauten jeder Art: Wohn- u. Geschäftshäuser, Villen, Umbauten u. dgl. Anfertigung von Zeichnungen zu Hausentwässerungen, Bauleitung und Abrechnung. Langjährige Praxis. Mässige Honorarberechnung.

Für Kauf- u. Geschäftsleute.

(Unfall-, Kranken-, Alters- u. Invaliditätsversicherungsweisen.) Ein Beamter übernimmt Nachmittags von 5 Uhr ab die pünktliche und zuverlässige Ausfertigung aller in obiges Fach einschlagenden Arbeiten, sowie außerdem das Beiragen von Geschäftsbüchern, Ausrechnen von Rechnungen, Revision von Baurechnungen u. unter billiger Berechnung. Offerten bitte unter **A. L. W.** an den Tagbl.-Verlag einzureichen. 524

Ein mit dem neuen Einkommensteuer-Gesetz vollst. vertrauter Beamter empfiehlt sich zur Aufstellung der vorgeschr. Steuer-deklaration. Off. unter **L. M. 1919** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Koch

empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften für Ausarbeitung von Dinners und Soupers in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 51, im Cigarrenl. 740

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damen-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Sofen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 156

W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. **Frau Luttosch, Langgasse 3.**

Eine geübte Schneiderin nimmt Stunden an in und außer dem Hause. Gest. Offerten unter „Schneiderin“ a. d. Tagbl.-Verlag.

Beltsachen

jeder Art, sowie das Flechtwerk von Herren- und Damen-Mänteln, Aufarbeiten u. Neu-füttern von Muffen und Tragen wird schnell und billigst besorgt. **Dohdeimerstr. 20, Laden.** Bitte, nicht mit Dohdeimerstr. 30 zu verwechseln. 24187

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich - 3/5 Schulgasse 3/5 - im Laden des Herrn **C. Kappus.** Begründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 23385

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 6.** 156

Wäsche

zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt. Dasselbst eigene

Wäsche und Range. **Frankenstr. 19, Part.**

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-macher **Giov. Scappini, Michelstr. 2.** 22844

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weber, 40.** 13869

Automobilen,

6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten bei **Joseph Braun, Kassel.**

Merztlich geprüfte Wochenpflegerin

empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 849

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Ritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehlte das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,
Webergasse 3.

22981

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Theile meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten mit, daß sich die Firma **Lieglein & Hess** aufgelöst hat, und sich mein Geschäft nach wie vor **Helenenstraße 28** befindet.

Empfehle mich zugleich zu allen in das Tapeziererfach einschlagenden Arbeiten.

Billige Preise. — Prompte Bedienung.

Achtungsvoll

1266

Ludwig Hess,
Tapezierer, Helenenstraße 28.

Total-Ausverkauf.

Winter-Handschuhe, Füll- und Gaceschleier, Füllspitzen, leinene Spitzen etc. zu und unter Einkaufspreisen.

982

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.



Domino's

für Herren und Damen zu verkaufen und zu verleihen.
Anfertigung binnen 1 Tag.

1078

W. Weber, Modegeschäft,

Taunusstraße 2.

„Dentila“ stillt **Zahnschmerz** und ist bei hohlen augenblicklich jeden Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **E. Möbus, Ed. Weygand, Walter Brettle**, sowie bei **J. B. Kappes, Bleichstrasse** (E. F. a 1885) 89

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-
gasse 9, **W. Biekel**, Langgasse 5, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12,
L. Müller, Helenenstraße 6, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulz-**
bach, Nerostraße 15.



„Hurrah Wiesbadener Brüh-
brunne-, Kreppel-, Kaffee-
mühl- und warme Brödcher-
Zeitung „20ster Jahr-
gang“

„Hurrah“. Unseren ge-
schätzten Correspondenten — freiwilligen
und unfreiwilligen Mitarbeitern aus Nah und
Fern. — zur Nachricht — „Se kommt — se kommt — se
kommt Hurrah — am Fastnachts-Montag iss se
da!“ — Correspondenzen u. Mittheilungen über humoristische
Vorkommnisse — wolle man unverzüglich per **Kabel — Draht**
— **Ballon — Telephon — durch Bahn. Post oder**
Schnellläufer melden — und wollen wir hoffen, dass trotz
der bei unserem Freunde Paul lagernden **5000** gefüllten Spiritus-
Lämpchen — der Spiritus familiaris der Kreppelzeitungscor-
respondenten nicht ausging, und dass der **20ste Jahrgang**
dieses Unicum des Rhein. Carnevals-Humores — womöglich alle
seine Vorgänger noch überbiete! — **Nur nicht verzagt!**
den Kopf empor! — jetzt heisst es Wohlthun
durch Humor.

Die Redaction u. Expedition
der **W. Kr.-Ztg.**, 2. Nerostrasse 2.

„J. Chr. Glücklich“.

1106

Mein Atelier

für Zahnoperationen, künstlichen
Zahnersatz und Plombiren befindet
sich **jetzt Langgasse 50, 2.**

(Ecke des Kranzplatzes).

H. Krane.

Sprechstunden: { Vormittags 8—12 Uhr.
Nachmittags 2—6 „

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen
vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter
ärztlicher Assistenz.

22153

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr **Ralf Terry**, Schattensilhouettist
und Schellen-Virtuose (Künstler 1. Ranges). Miss **Clara Walton**,
Kopfequilibristin u. Trapez-Künstlerin. **Mrs. Mizikuro**, Siamesischer
Hofmaler. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Hedwig Braselli**, Lied-
sängerin. Herr **O. Köhler**, Gesangshumorist, und **Gebr. Orance**
Bridger), Amerikanische Akrobaten und akrobatische Clowns.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50.

338

Männer-Gesangverein „Hilda“.
 Heute Sonntag, den 17. Januar,
 Abends 8 Uhr:



**Große
 carnevalistische
 Sitzung mit Tanz**
 in der
**Turnhalle,
 Hellmündstraße 33.**

Wir laden unsere sämtl.
 Mitglieder, Freunde,
 und geladenen Gäste
 nebst Angehörigen hierzu
 mit dem Bemerken freundschaftlichst ein, daß Eintrittsgeld nicht erhoben wird. Carnevalistische Abzeichen sind am Eingang zu haben. 77

Der Vorstand.

Trauringe.

massiv goldene, in grösster Auswahl
 das Paar von Mk. 14 an empfiehlt
Julius Rohr, Juwelier,
 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

21746

Gravir-Anstalt

von

Jean Roth, Langgasse 47,
 Wiesbaden.

Vorschriftsmäßige Hand-Datumstempel zum Entwerthen von
 Quittungsmarken der Alters- und Invaliditäts-
 Versicherung, sowie Gravirungen jeder Art liefert billigt 1258

J. Roth, Langgasse 47.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
 dünne Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
 gütliche Ratenzahlung abzugeben Adelheidstr. 42, **A. Leicher.** 22958

Gelegenheitskauf!

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

2,—	Mtr. br.,	3,—	Mtr. lg.,	Mk. 75
2,60	„ „	3,50	„ „	115
3,—	„ „	4,—	„ „	150

Nur in 3 Mustern vorrätig.

S. Guttman & Co.

356

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehle ihr großes Lager **Korsetts**
 in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
 sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
 Tiefknüpfen, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
 stand- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
 Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
 Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
 sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
 und Einlagefassen).

Waschen, Reparieren und Ver-
 ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
 Muster sofort. 20023

Sämtliche Winterhandschuhe

in

**Krimmer, Kamelhaar,
 Ringwood, Tricot,
 Glacé** gefüttert, in englisch.
 Fabrikat, verkaufe wegen
 vorgerückter Saison
 zur Hälfte des Preises
 aus.

Als **unzerreissbar**
 empfehle einen Posten schwarz
 seid. gefütt. Handschuhe mit
Lederspitzen à Mk. 2.—
 per Paar. 1068

R. Reinglass, Webergasse 4.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
 pro 100 Stück

liefert

**W. Mohr, Buch- u. Papier-
 Handlung,**
 Bahnhofstraße 10.

22959

Weinstube zum Johannisberg, Louis Behrens, Langgasse 5,



empfehlte
heute Sonntag Abend:

Gans mit Kastanien,
Kalbskopf en tortue,
Birkhuhn mit Kraut,
junge Hühne mit Salat,
Has im Topf,



sowie sonstige reichhaltige Speisekarte.

Rheinfels,

Hotel und Restaurant, 3. Mühlgasse 3.

Ia Export-Biere, Wiener und Münchener Art, vor-
züglichen Mittagstisch und Abendkarte, möblierte
Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt bestens 1057

Th. Dietz.

„Thüringer Hof“,

Schwalbacherstraße 14.

Heute Sonntag:

Gans mit Kastanien,
Has im Topf,



sowie sonstige reichhaltige Speisekarte.

Achtungsvoll

J. Burkhardt.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag: 21003

Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 22955

Große Tanzmusik.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

Heute und jeden Sonntag: 123371

Grosse Tanz-Musik.

„Zu den drei Königen“,

26. Marktstraße 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

H. Kaiser.

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Ia Qualität Rindfleisch 50 Pf., sowie Lenden und Rostbraten im
Auschnitt per Pfund 60 Pf., Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu
haben bei
Marx, Metzger, Rauergasse 10.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die
neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage**
geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-
heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelsbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Taunus“.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehlte folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Deutscher	à Mk. 1.—	pro 1/2 Liter m. Glas,
1884er do.	à „ 1.30	bezgl.
1883er do. Dosberg	à „ 2.—	bezgl.
1884er do. do.	à „ 2.20	bezgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fein-
bistger. Proben im Krokodil. 14149

„Brindisi extra superior“

ital. Rothwein

per 3/4-Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas
bei 10 Flaschen 75

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier,
Hellmundstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. H. Fresenius
chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein be-
funden.

„Ärztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren
Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel
mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Heinr. Eifert, Neugasse 24,
A. Franz, Wörthstrasse 10,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,
Friedr. Kütz, Taunusstr. 42,
Kühn & Glasenapp, Taunus-
strasse 9.

Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
A. Schüller, Adlerstr. 12,
Carl Umminger, Steingasse 16,
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Grosses Theelager.

Directer Bezug, hochfeine Qualitäten à Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
per Pfd. empfiehlt

die Droguerie v. Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller. 1216

Roh und gebrannt. Kaffee Eigene Brennerei.

in feinsten Qualitäten bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

la Brechwachsbohnen

per 1-Pfund-Dose	40 Pf.	
" 2 "	60 "	bei Abnahme
" 3 "	80 "	von 10 Dosen
" 4 "	1.—Mk.	5 % Rabatt,
" 5 "	1.15 "	

empfehlte

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Kartoffeln,

prima Waare, Kumpf 32 Pf., empfiehlt

F. Kaiser, Metzgergasse 30.

Fremden-Verzeichniss vom 16. Januar 1892.

Adler.	Hotel Dahlheim.	Hotel Hoppel.	Prälzer Hof.	Tannus-Hotel.
Priedenstein, Kfm. Berlin	Müller, m. Fr. Berlin	Schulte, Fr. Köln	Keim, Neu-Ulm	v. Bräunberg, Offiz. Mainz
Sternberg, Kfm. Schwelm	Einhorn.	Mayer, St. Goarshausen	Schäfer, Flacht	Steinbach, Leipzig
Meyer, Kfm. Offenbach	Schneider, Kfm. Frankfurt	Vier Jahreszeiten.	Neubert, Bamberg	Göhling, Fhrkbs. Cassel
Manes, Kfm. Elberfeld	Berck, Kfm. Sebnitz	Nöldeke, Kfm. Freiburg	Hotel Rheinfels.	Lux, Hotelbs. Freiburg
Moser, Kfm. Berlin	Fries, Kfm. Darmstadt	Nonnenhof.	Hahn, Agent. Oberstein	Steinert, Kfm. Gera
Central-Hotel.	Hesse, Kfm. Elberfeld	Kruz, Kfm. Köln	Parat, Kfm. Friedrichsdorf	Ahlens, m. Fr. Bremen
von Lettow-Vorbeck, Berlin	Frank, Kfm. Leipzig	Rubens, Kfm. Köln	Machels, Strassburg	In Privathäusern.
von Goetzen, Strassburg	Säuberlich, Kfm. Berlin	Nitsch, Kfm. Berlin	Weisses Ross.	Pension Internationale.
von Loeper, Berlin	Frank, Kfm. Berlin	Ottmann, Rent. Weilburg	Cramm, Braunschweig	Elsasser, Afrika
Shaffir, Fabrikh. Coventry	Wagner, Kfm. Köln	Ruth, Kfm. Frankfurt	Schützenhof.	Pension Mon-Repos.
Deutsches Reich.	Grüner Wäld.	Zur guten Quelle.	Kuhn, Kfm. Coburg	Sauer, Fr. Danzig
Lemke, Wilhelmshöhe	Curtze, Kfm. Stuttgart	von Neizer, Coblenz	Hotel Weins.	Flohr's Privat-Hotel.
Nauendorf, Rent. Holland	Nordmann, St. Etienne	Fröhling, Kfm. Hannover	Blum, Kfm. Frankfurt	Dicke, Frankfurt

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Adlerwirth von Kirchbrenn.

(4. Fortsetzung.)

Eine Dorfgeschichte von F. A. Mosegger.

(Nachdruck verboten.)

„Kommt mir einsfallen!“ lachte der Bauer grell auf, „Gia!“ Und der Schlitten glitt rasch dahin, kaum hatte der Schopper Zeit, das Joch auszulassen; sich an dasselbe haltend, stolperte er eine Weile hinten drein, bis der Bauer ihm mit dem Peitschenstock eins auf die Fingers gab. Da ließ er los und stand wieder allein mitten in Schnee und Nebel.

„Die Leute sind hart,“ murmelte er vor sich hin; um so weicher ist der Schnee, in welchem er seine Fersen wieder kräftig einsetzte. Es ging langsam überdies.

Als er nach Stunden durch den Markt Gehnits schritt, war es finster, was sich gar nicht übel traf. Schon einmal hatte ihn hier der Gendarm festgenommen, obgleich auch bald wieder losgelassen, nachdem es sich herausgestellt, daß hinter der verwilderten Hülle ein gewöhnlicher Holzknecht steckte. — Auf dem Thurme läutete die Abendglocke. Er zog seinen Hut vom Kopf und betete: „Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft . . .“ Der junge Adlerwirth war ihm nicht begegnet, also mußte er wohl noch im Salmhofe sein. Der Schopper ging den Hügel hinan, aber nicht nach dem breiten Fahrweg, sondern hinterwärts auf dem Mainsteige. Den Wirthschaftsgebäuden trachtete er zu, er wußte wohl die Futterkammer, in welcher die Jungmagd um diese Zeit ihre Arbeit zu verrichten pflegte. — „Heu! nimm Dich zusammen, Schopper-Schub,“ so ermahnte er sich selbst. „Denk! nicht immer daran, daß Du verachtet bist. Denk! daß Du auch ein Mensch bist, wie alle Anderen, und sei herzlich. Gesund und stark zum Arbeiten, Niemand kann Dir was ausstellen im Holzschlag, Du verstehst Dein Geschäft. Niemand kann Dir was nachsagen; was Du Dein Lebtag hast angestellt, das ist nur Dein eigener Schaden geweest. Die neue Niesen wird sich machen im Waldschlag. In ein paar Jahren bist Holzmeister, da kannst Weib und Kind erhalten so gut wie ein Graf. Warum soll sie Dich nicht gern haben? Wenn ihr Dein Gewand nicht gefällt, so wirf's weg, der inwendige Kerl wird nicht zu schlecht sein für eine brave Dirn. In Gottesnamen, Schopper!“

Der junge Adlerwirth hatte sich im Laufe desselben Nachmittags in der großen Wirthschaft des Salmhofes herumgetrieben. Anfangs that er solches in Begleitung seines künftigen Schwiegervaters, dieser wurde aber bald zurückgerufen, er hatte in Gemeindevorstands-Geschäften zu thun. Der Wolfram spähte überall umher und spielte mit dem Gedanken, was mit all dem geschehen werde, wenn einmal Vater und Mutter mit Tod abgehen sollten. Gegen Abend ins Haus zurückgekommen, gab's eine Pause, aber eine etwas zerrissene. Die Salmhoferin trank ihren Kaffee in der Küche, der Salmhofer trank seinen Weintrug auf der Stube aus, die Hausochter Kundel schlürfte ihren Thee im Küchenszimmerchen und knusperte süßes Backwerk dazu. Der Wolfram, welcher neben ihr saß, dankte für den ihm gebotenen Imbiß, er sei nicht gewohnt, eine Pause zu nehmen, aber eine Cigarre, wenn

er sich anglücken dürfte! Hierauf besprachen sie die Hochzeit. Die Kundel gestand vielleicht mehr unwillkürlich als absichtlich, daß es ihr manchmal schrecklich sei auf dem Salmhofe, daß sie froh sei, diesem Orte zu entkommen. Elternliebe, wovon andere Leute sprechen, habe sie ja doch nie kennen gelernt. Der Vater habe sie ein paar Jahre lang in ein Institut gesteckt, sie nachher zu einer Zierpuppe herrichten wollen, um sich mit ihr zu prahlen; bei der Mutter wäre überhaupt nichts zu suchen, diese verrichte in der Küche ihre tägliche Arbeit, die geradefogut auch eine Magd besorgen könne, und sei dann zufrieden. — Dem jungen Adlerwirth schmeichelte dieses Vertrauen der Braut und es kam ihm fast gemüthlich vor im Stübchen, bis die Kundel plötzlich und ziemlich rasch das Fenster aufmachte. Der Tabakrauch ging freilich hinaus, aber die kalte neblige Winterluft ging herein. Endlich verabschiedete der Bräutigam sich, und während die Pferde eingespant wurden, stand er draußen in der Thür der Heulammer und plauderte ein wenig mit der Jungmagd. Er lehnte an dem einen Pfosten der Thür, sie an dem anderen, weiter ließ sie ihn mit der brennenden Cigarre nicht in die Kammer. Sie that's aber nicht des Muthes, sondern der Feuersgefahr wegen.

Ihr Gespräch wurde ganz leise geführt. „Frieda“, sagte der Wolfram, „Du wirst doch auch bei der Hochzeit sein?“

„Weiß es nicht,“ antwortete sie, „ich werde wohl müssen haushalten. Die Hausochter hat schon so etwas gesagt.“

„Hat sie?“ fragte flüsternd der Bräutigam. „Nein, Frieda, ich will's haben, daß Du bei meiner Hochzeit die erste Stranzeljungfrau sein sollst. Es geht doch!“

„Ja, gehen thät's schon,“ meinte die junge Magd, „aber sein darf's nicht.“

„Wer sagt das?“

„— sie.“

„Das möchte ich wissen. Ihr seid ja immer gut gewesen miteinander? Und kameradschaftlich.“

„Früher, ja,“ sagte die Frieda, „aber seit dem Tanz beim Schwambachwirth ist sie arg auf mich.“

„Laß es gut sein, Dirndel,“ entgegnete der junge Adlerwirth. „In das Capitel werde ich auch etwas dreinzureden haben. Sie mag zur Hochzeit laden wen sie will, ich werde es auch thun. Und verhoff's, daß wir uns bei der Hochzeit nicht das letzte Mal sehen werden, Dirndel. Sieh mir die Hand drauf!“ Und er schmalzte mit der Zunge, was so seine Gewohnheit war, wenn er Muth und Uebermuth in sich fühlte. „Dirndel, die Hand drauf!“

„Auf das gebe ich keine Hand,“ war ihre Antwort, „der Mensch weiß nicht Zeit und Stund.“ Zögernd und zagend hatte sie das gesprochen.

„Und auch zum Abschied willst mir die Hand nicht geben?“ fragte er nicht ohne Belloommenheit.

„Zum Abschied — schon gar nicht,“ antwortete das Mädchen.

„Frieda!“ erscholl es in diesem Augenblicke von der Stallwand her. Die Beiden stoben auseinander. Eine männliche hohle Stimme war es gewesen. Der junge Adlerwirth sprang in den Schlitten, und vorwärts ging's durch Nacht und Winter gegen Kirchbrunn.

An demselben Abende war's, als die Jungmagd Frieda die Thür ihrer Kammer verschlossen hatte und nun vor einem Muttergottesbildchen, welches an der Wand klebte, ihr Nachtgebet sprach, als auf einmal wie ein Gespenst der Holzknecht vor ihr stand. Der Schreck war so groß, daß ihr zum Schrei die Stimme versagte. Beide Hände ans Herz gedrückt, so sank sie mit einem Hauch auf den Schemel hin.

„Geschehen thut Dir nichts,“ also sprach nun der Schopper. „Aber das Zentrufen laß sein. Sie brauchen es nicht zu wissen, was wir Zwei miteinander zu reden haben.“

„Wir haben nichts miteinander zu reden,“ konnte jetzt die Frieda sagen. „Geh fort! Du hast Dich wie ein Dieb hereingeschlichen! Geh fort!“

„Hast wohl recht, Dirndel, wie ein Dieb!“ entgegnete der Schopper. „Weil ich Deine wegen schlecht werden muß. Aber daran schuldig bist Du. Zu einem Engel hättest mich machen können. Und jetzt — jetzt kann ein Teufel drauß werden.“

„Fort geh!“ rief das Dirndel und sprang zur Thür, um sie zu öffnen. Er fing sie auf, hielt ihr die Hand fest und sagte: „Frieda. Sei barmherzig. Schau, ich bin ein armer Bursch. Glaubst hätt' ich's nimmer, daß Einen die Lieb' so kunn't zurichten. Zwängen kann ich Dich nicht, Frieda. Ich sag' Dir nur das: Wenn Du mich nicht nimmst, so erleben wir was. Mit mir und mit Dir! Ich spring ins Verderben und Du in Dein Unglück. Der junge Adlerwirth! Unterwegs her bin ich noch voller Vertrauen gewesen zu ihm. Und was ich jetzt hab' gehört!“

„Was hast denn gehört?“

„Mehr, als er geredet hat, meine liebe Dirn! Daß der so schlau ist, das hätte ich mir nicht gedacht. Die Eine heirathen, die Andere gern haben! Bist denn Du blind, Frieda! Oder bist wirklich so schlecht?“

„Holzknecht,“ versetzte jetzt das Mädchen ruhiger, „laß mich aus, dann will ich reden.“

Im Augenblick ließ er ihre Hand los.

„Für mich,“ so redete sie nun, „wär' es auch besser, Du hättest mich zerdrücken lassen vom Mühlrad. Ich dank' Dir's nicht, daß Du mich hast herausgezogen. In der Unschuld wäre ich gestorben, und wie es jetzt steht, seh' ich vor mir nichts, als lauter Sünd' und Elend.“

„Den Adlerwirth mußt vergessen!“ sagte der Schopper.

„Vergessen! Weißt Du, was Du redest? Kannst Du vergessen? So vergiß mich, ich geh' Dich ja nichts an. Bin nicht Deine Schwester und nicht Dein Geschwisterkind. Such' Dir Eine, die besser für Dich paßt, und mich laß in Gottesnamen zugrunde gehen, wenn es mir schon aufgesetzt ist, daß ich seinetwegen zugrunde gehen soll.“ Sie weinte.

Der Waldmensch stand wie erstarrt vor ihr. Endlich antwortete er: „Um das von Dir zu hören, bin ich heute weit aus dem Siebenbachwald herausgekommen. — Du Frieda! Flennen darfst mir nicht! Flennen kann ich Dich nicht sehen!“ Fast wie drohend stieß er die letzten Worte heraus, und dann fuhr er mit den Fingerspitzen über ihr Haar hin, als ob er sie streicheln wollte. „Frieda!“ fuhr er milder fort. „Vor neun Jahren am Magdalena-tag, wie sie Deine Mutter haben in die Erden gelegt, habe ich Dich zum erstenmal gesehen. Wie Du dazumal geweint hast, Du liebes Kind, Du arme Waise, so verlassen auf der Welt, — wie Du dazumal so geweint hast, das geht mir nimmer aus dem Kopf, gar nimmer.“

„Mein Gott,“ flüsterte jetzt die Frieda, „Du bist ja ein guter Mensch, ein herzenguter Mensch. Aber jetzt mußt Du fortgehen, Du armer Bursch, schau, es kann nicht anders sein. Ich habe ja nichts gegen Dich, wenn ich nur könnt', wie wollt' ich Dich lieb haben mit Freunden, Dich ganz allein. Und es hätt' eine gute Wendung. Wie es jetzt steht, ich weiß mir ja nicht zu rathen und nicht zu helfen.“

„Solst schuldigerweis so reden?“ fragte er.

„Gott Lob und Dank, nein!“ antwortete die Jungmagd,

„aber fürchten thu' ich mich, so oft ich ihn sehe. Bei der Hochzeit will ich nicht sein, nach Kirchbrunn auch mein Lebtage nicht gehen. Ich will mich ja hüten, soviel es menschenmöglich ist. An meine Mutter hast mich gemahnt, Schopper. Ihr letztes Wort zu mir ist gewesen: Frieda, wenn Du Dir nicht ausweist, so knie' hin und thu' beten. Ich will's thun, Holzknecht, und will so lange beten, bis ich Dich recht lieb hab, und nur Dich allein.“

Das sagte sie mit solcher Innigkeit, als wäre die Liebe zu ihm bereits da.

„O glückselige Stund'!“ wimmerte der Waldmensch und drückte sein härtiges Gesicht an ihre Schulter, in ihr Haar, „Du herzliche Dirn, ich geh' schon, ich geh' gern. Beten! Beten! Gute Nacht, Du herzliche Dirn!“

Also stürzte er wie rasend vor Glück davon, hinaus in die tiefe Winternacht, den jauchzenden Himmel im Herzen, seinen fernern Wäldern zu.

Fünfter Abschnitt.

Ganz Gefniz war in Aufruhr. Bald nach Mitternacht schon hatten sie angefangen mit den Böllern zu knallen, und zwar nicht bloß auf dem Salmhof, wo hinter dem Hause ein großes Feuer brannte, sondern auch bei anderen Bauernhöfen der Umgegend, die da zeigten wollten, welch freudigen Antheil sie nahmen an dem Fest- und Ehrentage der Familie ihres großstädtigen Gemeindevorstandes. Und als über den Dunstschichten der große rothe Sonnenball heraufstieg und die Hochzeitsgäste gegangen, gefahren kamen von allen Seiten her, da knatterten auch die Pistolen drein, das Kleingewehrfeuer zu den Kanonenschüssen, daß es schier zu hören war, als würde eine große Schlacht geschlagen im Thale von Gefniz. Wo der Weg vom Salmhofe in den Markt hineinmündet, war sogar ein Schwibbogen gebaut aus Fichtenreisern. Von der Gärtnerei der Herrschaft Klobenstein war ein großer Brautstrauch gekommen als Hochzeitsgabe, denn der Klobensteiner Baron und der Salmhofer standen miteinander in reger Geschäftsverbindung.

Uebrigens hatte die Hochzeit des jungen Adlerwirthes mit der Salmhofer Tochter etwas Städtisches. Es gab dabei Herrschaften in Frack und mit hohen Seidenhüten, worunter der Herr Schwager Amtscuntrolor eine der würdigsten Erscheinungen war. Auch der Salmhofer trug einen sehr langen Frack, einen schwarzen Röhrhut, einen hohen, aufgestellten Halskragen mit zwei an beiden Seiten des Kinnes hervorstehenden Spitzen, eine schneeweiße Weste, die über den halben Bauch hinabging, ein schwarzes Beinkleid und tadellose weiße Handschuhe. Die Salmhoferin an seiner Seite sah dagegen ganz bäuerlich und fast ärmlich aus. Der Bräutigam war in schwarzem, dorf-bürgerlichem Anzug, der sich nur auszeichnete durch das Myrtensträuschen am linken Brustflügel. Dieses schwarze Gewand gab dem jungen Manne ein überaus interessantes Aussehen, sein Gesicht schien blässer als sonst, und in seinem großen Auge war ein seltsamer Schmelz, wer es nur hätte sagen können, ob mehr auf frischen Muth oder auf weichmüthige Nährseligkeit hinweisend. Seine natürliche Heiterkeit schien er heute dabeingelassen zu haben beim Alltagsgewand, ernsthaft, gesetzt, wie es einem Bräutigam ansteht, war sein Wesen, und man sah gleich, daß die Würde des Großbauernhofes sich auf ihn zu vererben begann. Die Braut Kunigunde trug ein schweres weißes Seidenkleid mit Schleppe, und auf dem kunstvoll geflochtenen, fast schwarzglänzenden Haar ein Myrtenkränzlein. Ihr schönes Gesicht war jetzt, wie sie vor dem Altare standen, als ob es von reinstem weißen Marmor gemeißelt wäre. Man hatte zu Gefniz nie eine Braut gesehen, die so würdig und ernst war, und nie eine, die am Hochzeitstage nicht einmal ein wenig gelächelt und nicht einmal ein wenig geweint hätte. Aber die Kunigunde war eine solche. Manche behaupteten, das wäre ein tiefes Wasser, auswendig ein Mutter Gottes, inwendig — Ein Glücksmensch sei dieser Adlerwirth! Die Braut so schön, so achtungsgiebig, so reich! — Ob sie für eine Wirthin am Ende nicht doch ein wenig zu vornehm ist! Wirthinnen können nicht artig genug sein. — Oho, Wirthinnen können nicht zurückhaltend und ernsthaftig genug sein! — Ein Glücksmensch, dieser Adlerwirth!

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag, den 17. Jan., Mittags 4 Uhr anfangend:

Haupt-General-Versammlung

in dem Vereinslokal „Zum Landsberg“, Häfnergasse.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung der Weihnachtsfeier;
- 2) Bericht des Vorsitzenden;
- 3) Bericht des Kassirers.
- 4) Wahl einer Rechnungsprüf.-Commission;
- 5) Neuwahl des Vorstandes;
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder und
- 7) Verschiedenes.

Zu zahlreichem und pünktlichem Besuche ladet freundlichst ein 254

Der Vorstand.

Club „Alte Phönix“.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Mosbach

(Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“).

wogu wir unsere Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins herzlichst einladen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht!

Gesellschaft Wuppcher.

Morgen Montag findet in den festlich geschmückten Räumen des goldenen Lammes die erste Sitzung statt.

Eintritt 25 Pf. Anfang 8 Uhr.

Der Oberwuppcher.

Die bei der Inventur

zurückgesehten Waaren

gebe bedeutend unter dem Kostenpreise ab. 1310

Conrad Becker,

Länggasse 53, am Franzplatz.

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Sonntag, den 17. Januar 1892:

Großes Concert

von 11 1/2—1 Uhr und von 2—4 Uhr Nachmittags.

Kinder 20 Pf. Eintritt 30 Pf. 1290

A. Jaumann.



„Zum Waldhorn“, Clarenthal 8.

Heute: Mehlsuppe.

Feine Speisefartoffeln, als Mänschen und rothe pommersche Fartoffeln zu haben Albrechtstraße 5, Hinterh. Part. 22274

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Heute: Besonders reichhaltige Speisenkarte in 1/1 und 1/2 Portionen.

Mittagstisch von 1 Mt. an. — Wiesbadener u. Münchner Bier.

A. Dienstbach.



Restauration

Burg-Ruine Sonnenberg.

Den ganzen Winter offen; gut geheiztes Rest.-Lokal. In Kaffee, Wein, Bier, selbstgekelterten Apfelwein, gute ländl. Speisen.

Es ladet ergebenst ein 157 J. Dierner, Rest.

Preisermässigung.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mt. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 das Pfd.

In den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hofl.,

Taunusstraße 4.

A. Schirg (Inh. Carl Mertz),

Schillerplatz 2.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

W. H. Birek, Adelsheidstraße.

Walter Brettle, Taunus-

Droguerie, Taunusstraße 39.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

J.C. Bürgener, Hellmündstr. 35.

W. Cron, Ecke Röder- u. Stiffr.

Meinr. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Taunusstraße 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Ph. Kissel, Roderstraße.

Willh. Klees, Ecke Moritz- u.

Göthelstraße.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

A. Korthauer, Kerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Th. Leber, Saalgasse 2.

Jean Marquart, Moritzstr. 16.

A. Mosbach, Delaspestraße 5.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. A. Müller, Adelsheidstr. 28.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und

Ecke Bleich- u. Hellmündstr.

Ph. Schöfer, Ecke Rheins- und

Dramenstraße.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In Sonnenberg:

Ph. Wagner.

In Biebrich:

F. Schneiderhöhn.

In L.-Schwalbach:

Aug. Pfeiffer. 3185

In Idstein: Th. Victor.

Pariser Kopfsalat, Strauß-Endivien, Bleichjellerie,

Radischen zu haben.

Willh. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Empfehle

reine Natur-Butter

zum Einkochen

per Pfund 90 Pf.

Rathgeber,

Neugasse 14. 818

Eier 2 Stück 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

La Limburger Käse

per Pfd. 45 Pf. bei Anton Berg, Michelsberg 22. 188

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malzextract u. Caramellen

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Durch schrecklichen Husten u. Heiserkeit war ich einige Tage gänzlich arbeitsunfähig. Nach Verbrauch von drei Flaschen Malz-Extract, Schutzmarke „Huste-Nicht“ war ich vollständig kurirt, wofür ich herzlich danke. — Bremen, den 11. Febr. 1887.
Bruno v. Enckesky. Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel**, Königl. Hoflieferant. 21346

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

583

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Feine Tafeläpfel per 100 Pfd. Mk. 12.—,**Kochäpfel „ „ „ „ 10.—**

liefert franco gegen Nachnahme

23729

Carl Engel, Algen (Rheinbessen).**Birnatberg**

frisch eingetroffen per Pfund 24 Pf., prima Sauertraut 8 Pf., Kartoffeln in allen Sorten, gute Waare, in jedem Quantum bei 1315
Chr. Diels, Marktstraße 12 (Thoreingang).

Sandlartoffeln 34, Mönschen 45, Äpfel 10, Kirschen 6, Zwiebeln 8, Sauertraut 9, Eier 2 St. 11, Lampen-Cylinder 6, Bündelholz (schwed.) Packei 12, Lampendocht, Erbsen, Linsen, Bohnen billigt Schwalbacherstr. 71.

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Seibel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent- und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 386

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Michelsberg 23. E. Weitz, Michelsberg 23. 14603
 Immobilien-Agentur.
 Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich hierdurch mit der Erklärung, daß das Haus **Nicolasstraße 1** nunmehr verkauft werden kann und ich zu Verhandlungen hierüber bereit bin. 654
 Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des J. G. Schepeler'schen Nachlasses:
Dr. Herz,
 Justizrath.

Stagenhaus in vorzügl. Lage, mit Gärtchen, ausgez. geleg. für Hotel garni od. für ein- und seine Krankenanst., od. Anwalt spec. geeignet, preisw. zu verkaufen. Nur Selbstbesitzer, die eine Hyp. von 35,000 Mk. restl. f., erf. Näh. u. Ch. Ed. 19 i. Tagbl.-Verl.

Villa Nerothal 43a (Neubau),

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen ev. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. zu erfragen Nerothal 18.

Elegantes Landhaus

mit schönem Garten, in fein. Aurlage, 7 Zimmer und reichl. Zubehör die Etage, Dienerschaftstreppe u. — 6 % vom Kaufpreis rent. — sehr preisw. zu verl. Anfr. erb. unter **Th. Schw. 120** an den Tagbl.-Verlag.
 Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Villa Möhringstraße 3 u. 5

(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 2400

Schönes Landhaus in gesunder Lage mit ca. 1 Morgen großen Garten, 2 Et. mit 7 großen Zimmern, fünf schöne Frontspitzkammern, und schöne Wohnung (Sout.), wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Alleinbeauftragten

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26. Zu verkaufen Haus mit Laden, in bester Geschäftslage, an derer Unternehmungen halber, unter sehr günstigen Bedingungen, ev. zu vermieten. Näh. durch Fritz Seidel, Schlichterstraße 15. Sprechzeit 8—10 und 2—4 Uhr.

Für Arzt od. Rechtsanwalt

vorz. pass. Haus, in gef. schöner Lage, mit 12 Ruth. Garten, unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. unter **„Hauskauf 16“** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rent. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1413

Sehr schönes Herrschaftshaus, mit Park- und Hintergarten, 2 Balkons, beste Lage, eine schöne Etage von 6—7 Zimmern frei rent. bill. zu verkaufen, auch durch Vermittler. Näh. im Tagbl.-Verl. 113
 Sehr komfortables Stagenhaus in der Nicolassstraße zu verkaufen. Offerten unter **„Speculation“** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vorzügliches Rentenhause im südlichen Stadttheil zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 127

Herrschaftliches Besitzthum in der Nicolassstraße 12, zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 23.** 14603

Haus mit Thorfahrt, Hofraum und Werkstatte, im südlichen Stadttheil zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Banispeculanten.

In bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, an zwei Straßen gelegen, ein Haus zum Abbruch resp. zum Neubau geeignet, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Off. unter **A. Z. 40** im Tagbl.-Verl. niederl. 110

Mein Haus in bester Lage will ich wegen halber günstigen Bedingungen verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres. Offerten unter **X. V. 10** postlagernd.

Gehaus in guter Lage, mit 1000 Miethsüberkauf, habe sehr preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Fritz Seidel, Schlichterstraße 15, 1. Sprechst.: 8—10 u. 2—4 Uhr.

Tausch-Offerte.

Umzugs halber will ich mein Haus in einer benachbarten Universitätsstadt unter günstigen Bedingungen gegen ein hiesiges Haus eintauschen. Adresse **A. Kleinholz, postlagernd Wiesbaden.**

Baupläne Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rodenbrunnenplatz 1. 18943

Baupläne in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Et. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Baupläne Mainzerstraße 26/28, schöne Lage, zu verkaufen. und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 1273

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus in guter Lage ohne Vermittler gesucht. Off. unter **A. F. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 126

An- und Verkäufe

von Fabrik-, Engros- u. Detail-Geschäften, wie Associationen werden gewissenhaft und discret vermittelt. Offerten unter **N. 210** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Capitalanlage

sucht ein auswärtiger Herr 2 bis 3 rentable Objecte zu kaufen. Dieselben müssen nicht in Geschäftslage sein, sondern es wird auch auf Neubauten im südlichen Stadttheil reflectirt. Gefällige neue und auch bereits früher bei mir abgegebene Offerten, bitte ich ergebenst, da dieselben eingeschickt werden müssen, möglichst ausführlich und schriftlich einreichen zu wollen; selbstredend werden auch mündliche Anerbietungen von mir entgegengenommen. 1254

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustraße 18.
Terrain für Bau- und Lagerplatz, an der verl. Mainzerstraße, Schlachthausstraße oder deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. 539
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hypotheken-Capital bis zu 70% der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2%, auf Wunsch, einmalige Zinszahlung jährlich durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 841

Banccapitalien

zu niedrigerem Zinsfuß auf Hypotheken auszuliehen. Nähere Auskunft ertheilt und Anträge beliebt man zu stellen bei dem Vertreter

L. Neglein, Jahnsstraße 22, 1.
mehrere Millionen zu 3% b. 5%, zu Hypothek, und jed. Zweck, sofort für Jedermann nachweisbar. (G. 9215) 283
Adresse **D. C. Lagernd Berlin-Westend**.

Geld,

100,000 Mark Mängelgelder habe ich zu mäßigem Zinsfuß per 1. April zu vergeben. Offerten von Hausbesitzern (ohne Unterhändler) zu adressiren an **Dektor H. 100** postlagernd.

10,000—40,000 Mk., 4500—6000 Mk., letztere auch auf zweite Hypoth. auszuliehen. **J. Imand** Tannustraße 10 386

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine Hypothek im Betrage von 37,500 Mark auf ein Haus in allerfeinster Lage per sofort oder auf später zu cediren gesucht. Offerten unter **G. H. 18** an den Tagbl.-Verlag. 28041

Ein Restkaufschilling von 6000 Mk., sehr günstig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **A. 21** an den Tagbl.-Verlag. 981

300 bis 1000 Mk. auf gute Nachhypothek und gute Zinsen zu leihen ges. Offerten bittet man unter **M. 220** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 1001

12,000 Mk. Hypothek werden auf ein Object von 112,000 Mk. nach 76 sofort zu 6% gesucht. Näheren Ansehung doppelt garantirt. Off. sub **J. H. 1** an den Tagbl.-Verl. 6000 Mk. erste Hypothek zu 4 1/2—5% gesucht. Lage: 13,000 Mk. Näh. kostenfrei b. **Lud. Winkler**, Tannustraße 27.

15,000 Mk. vorz. Raab. a 5% f. mein bies. Geschäft. gel. Off. erb. u. **L. M. H. 15** a. d. Tagbl.-V. 150—200,000 Mk. werden auf ein großartiges Object in Mitte der Stadt auf erste Hypothek gesucht. Offert. von Selbstdarl. u. **F. V. 50** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk., in Hypothek a 5%, vorzogl. Capitalbank, per bald gesucht. Nur Selbstdarl. erf. Näh. unter „Anlage 40“ durch den Tagbl.-Verlag.

Auf mein herrsch. Grundstück suche ich 90,000 Mk. zur ersten Stelle oder 80,000 Mk. zur 2. Stelle. Off. unt. „Eigentümer“ postlagernd.

Miethgesuche**Wohnung gesucht per bald oder später.**

2 Zimmer und Küche, nur Parterre (auch Hinterh.). Offerten mit Preisang. u. **M. H. 208** an den Tagbl.-Verl. werden nur berücksichtigt.

Ge sucht

eine Wohnung von 3—4 Zimmern od. Küche, Parterre oder 1. Etage, in der Mitte der Stadt, für ein Arbeitslokal, auf gleich oder 1. April Offerten unter **T. H. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu miethen gesucht

ein kleines billiges Haus von 6—7 Zimmern mit schattigem Garten, in guter Lage. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Best. Adressen mit genauer Preisangabe unter **J. v. E. 100** im Tagbl.-Verlag niederzul. Erste Etage von 4—6 Zimmern, in Aulage, zum Weitervermieten per 1. April gesucht. Offerten unter **L. M. 56** an den Tagbl.-Verl.

Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubeh. per jetzt oder 1. April bis zu 3000 Mk., Bodparterre od. 1. Stock, für ruh. Familie gel. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 764
Ein einfach möblirtes Zimmer wird gesucht. Offert. unt. **Z. Z. 1400** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Meine Villa Alexandersstraße 3 steht per 1. April anderweitig zu vermieten. 28783

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftelocale etc.

Eine Wirthschaft an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Part. 81

Ein feiner mit bestem Erfolg betriebenes Speccerei-Geschäft nebst Wohnung und Einrichtung auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1075

Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes Speccerei-Geschäft ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Vögeln auf 1. April zu vermieten. Auch kann Kohlen-Kleinverkauf damit verbunden werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 548

Särensstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Aden. 28880

Laden

Große Burgstraße 5 (jetzt Herbeck) auf 1. April zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 200

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 28380

Jahnsstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Langgasse 53

Laden zu vermieten mit Wohnung von 5 Zimmern u. auf den 1. April d. J. Näheres Herrngartenstraße 11, 1 von 10—12 Morgens und 2—3 Nachmittags. 158

Blauerstraße 8 Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April, auch früher, zu vermieten. 28895

Ein schöner heller Laden

Delespessstraße 3 (Central-Hotel) mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 1185

Läden.**Gde der Friedrichstraße und Neugasse**

großer Celladen mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event. mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 28269

M. J. Löwenthal.

Laden mit 2 Etern Kirchgasse 2 per 1. April event. auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Part. 20634

In der besten Lage der Marktstraße ist ein Ladenlokal preiswerth auf 1 Jahr per 1. April zu vermieten. Off. unt. Chiffre **M. H. 37** an den Tagbl.-Verlag. 1101

Laden

mit gr. Etern, für ein f. Geschäft passend, vom 1. April ab zu vermieten, event. mit kleiner Wohnung, Tannustraße 43, 3. 1096

In der Marktstraße, gegenüber dem Rathhaus, ist ein sehr großes elegantes Geschäftlokal mit Niederlage, Hof, Familienwohnung u. per 1. April zu verm. Offerten sub **G. H. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21818

Weilstraße 18 ist eine große Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Grosse helle Werkstätte, für Buchdrucker etc. geeignet, 10 Meter lang, 6 Meter breit, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Mühlgasse 9. 509

In einem Neubau ist ein großer Souterrainraum, für Mineralwasserfabrikation, Flaschenbierhandlung u. passend, mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 837

Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23029

Wohnungen.

Adlerstraße 53 Dachwohnung, Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 563

Albrechtstraße 35

ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterb. Part. I. 843

Albrechtstraße 35, Hinterhaus, ist eine Parterrewohnung v. 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April d. J. zu vermieten. 844

Neubau Veranstr. (Mittelbau) sind ich. Wohnungen v. 3 Zimmern m. Küche und Zubehör, Closet im Abbruch, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres Wellstraße 31, Parterre. 888

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 590

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 9 Bel-Etage, 5 Zimmer, geschloß. Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2-3 Uhr Nachmittags täglich. Näh. bei E. Arnold daselbst. 45

Dohheimerstraße 15

eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und einer großen Werkstätte, per 1. April zu vermieten. 810

Dohheimerstraße 43 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 155

Emserstraße 24 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manfarden u., auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Emserstraße 24, Parterre. 31

Seelenstraße 7 eine fl. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 1267

Seelenstraße 24, Seitenbau Parterre, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April 1892 ab an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 1268

Sellmundstraße 46 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer (auch als Geschäftslokal) zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 535

Serrngartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. l. w. auf 1. April zu verm. Näh. Stb. 24069

Sumboldstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Zahnstraße 2 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1182

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Lehrstraße 11, in besserem Hause, eine Giebel-Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten. 24048

Marktstraße 12, gegenüber d. Rathhaus, im 3. Stock geräum. Logis, Vorplatz, 4 Zimmer, Küche, Vorratskammer u. reichl. Zubehör, für 800 Mk. per 1. April. 23522

Moritzstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Ferd. Hanson, Moritzstraße 39. 21510

Philippstraße 12

sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise sof. zu bezich. N. Al. Burgstraße 8, Blumen. 23522

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Manfarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 74,

3 St., eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Schachtstraße 6 eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 789

Schützenhofstraße 9 sind zwei Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 11, im Baubüro. 429

Sedanstraße 10, Neubau, Frontiswohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. April a. ruh. Leute z. verm. Näh. Sedanstr. 5, 21. 1157

Sonnenbergerstraße 11, zunächst dem Kurhaute, herrschaftliche Wohnung, 12 Zimmer und reichliches Zubehör. Wiedervermietung ausgeschlossen. Einziehen von 9-11 Vorm. 790

Stiftstraße 14 ist die Wohnung Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 167

Walramstraße 8 eine freundliche und gesunde Wohnung v. 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 825

Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, wozu 1 Zimmer mit separatem Eingang, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Einzug v. 10-12 u. 2-4 Uhr. 1173

Bequeme ungenutzte Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Manfarden u. Zubeh., in neuem ruhigem Hause auf gleich und per 1. April zu vermieten. Näh. Gölthstraße 38, 1. 932

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Zub., fl. Seitengebäude, mit Feuergerichtigkeit, geeignet zum Betr. einer Kohlenbgl., Werkstätte, Stallung u. l. w., ganz oder theilw. zu verm. Näh. Sellmundstr. 32, 1. St. 929

Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern u. Zubehör, sowie eine im Seitenbau von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 2, Parterre. 949

Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl. Zubehör u. groß. Garten in schön. Landhaus für 1300 Mk. per gleich od. spät. zu verm. 769

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. nebst Garten für 1000 Mk. p. a. zu verm. Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei Otto Engel. 762

Im Sonnenberg, Adolfsstraße 8, Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 241

Sonnenbergerstraße 14 möbl. Winterwohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 241

Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, z. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 241

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethstraße 8. 178

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 2a. 241

To be let for six months or more from the 1st of April in the most bracing part of Wiesbaden Rheinstraße 84 (corner House) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to Fr. Wiskemann at the above address. 241

Mitte der Taunusstraße (Sonnenseite), in der Nähe des Kochbrunnens eine elegante möblierte Wohnung, 8 Zimmer und Küche, 2. Etage, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 81

Sochelegant möbl. Wohnung in schöner Villa feinsten Kur- lage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 179

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 20, 2. Et., schönes Zimmer, gut möbl., sehr billig zu verm. 2403

Dohheimerstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 2403

Dohheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 2241

Faulbrunnstraße 8, im 1. Stock, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2281

Frankenstraße 5 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 178

Frankenstraße 26, 2. ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2182

Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer mit mäßigem Preis zu verm. 178

Goethestraße 9 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 2281

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 81

Sellmundstraße 48, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 2403

Sermannstraße 7, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2403

Sermannstraße 26, 2 St., ein fremdbüch. möbl. Zimmer zu vermieten. 41

Sirischgraben 12, 2 St. l., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 2182

Zahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 2182

Karlstraße 18, 1, mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2182

Kirchgasse 29, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 2182

Kirchgasse 32, Frontisp., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2281

Louisenplatz 6 2 gut möbl. Zimmer, 1. Et., 3. 1. Februar zu verm. 178

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und Park (Sonnenseite), ein hübsch möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 178

Moritzstraße 12, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2182

Nicolassstraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 2281

Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 2281

Walramstraße 12, 2 r., großes gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten. 2182

Walramstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2182

Walramstraße 23 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 2281

Walramstr. 31, 2, schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 2403

Velle gut möbl. Zim. mit Porzellanofen billig Elisabethenstr. 17, 2. 1182

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1680

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Seelenstraße 2, 1 St. rechts. 2281

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. Zwei schöne möbl. Parterre-Zimmer, mit und ohne Pension, mit separatem Eingang zu vermieten Adlerstraße 48. 1480

In einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Balkon) an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2182

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769
 Möbl. Zimmer (Sonnenf.) billig Gr. Burgstraße 7, 2. 991
 Hübsches gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Gelsbergstraße 9, Vorderh. 1 St., bei J. Kerna. 1204
 Gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu vermieten Gelsbergstraße 20, Part. 24225
 Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Heleneustr. 18, 2 Tr. 1. 1218
 Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Kirchgraben 5, 1. 1. 801
 Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu v. Maurergraben 5, 1. 1. 801
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michaelsberg 6. 688
 Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Februar zu vermieten Moritzstraße 42, Weichgerladen. 845
 Ein schönes freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658
 Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. Näheres Dranienstraße 15, 5th. Part. 701
 Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Abderstraße 5, 1 St. 23861
 Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Enders. 989
 Ein großes helles möbl. Zimmer mit 3 Fenstern ist auf sofort zu vermieten Schulberg 9, 2 St.
 Ein schönes möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. Schwalbacherstr. 37, Part. 24048
 Möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren, auch an Damen, mit oder ohne Pension zu verm. Welltrigstraße 33, Part. 1130
 Schönes großes Zimmer, in guter Lage, mit Pension für monatl. 100 Mk. an einen Herrn abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 710
 Ein möbliertes Zimmer, in Mitte der Stadt, ist an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 994
 Welltrigstraße 3, 1 St., Mansarde mit 2 Betten zu verm. 798
 Etzengasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957
 Mansarde mit Bett zu vermieten Welltrigstraße 13.
 Ein fr. möbl. Mansarde zu vermieten Welltrigstraße 9. 676
 Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Adersstraße 24, Part.
 Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustr. 15, Bdh. B. 99
 Anst. Leute erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 r. 1055
 Zwei junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 987
 Kirchgasse 2b, 5th., erh. ein anst. Mann g. bill. Kost u. Logis. 447
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Welltrigstraße 18.
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 23, 2 St. 1. 1117
 Schöne reinl. Schlafstelle offen Schillerplatz 1, 1 St. 1. 1045
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, 5th. 2 I. 756
 Reinh. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 51, Backerladen. 22290
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Steingasse 3, 1 r. 738
 Arbeiter kann schönes Logis erhalten Welltrigstraße 37, B. 1. St. r. 23576

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 27 zwei große Erdgeschosszimmer mit besonderen Eingängen vom 1. April d. J. anderweit. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Etage hoch.
 Schiersteinerweg 15 eine Stube zu v. N. b. Kowald.
 Schwalbacherstr. 3 ist eine heizbare Mansarde (leer) an eine einzelne Person zu vermieten. 22772

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Ausreichende Keller- u. Geschäftsräume (auch Wohnung), für Weinhandlung, Bierverlag od. Destillationsgeschäft geeignet, neu eingerichtet, sind in dem Hinterban u. Vorderhaus meines Anwesens

Moritzstraße 30

zu vermieten.

J. Ph. Schmidt Wwe. 130

Weinkeller, 35-40 Stück halt., mit Backraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1052

Fremden-Pension

Pension. Ein elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension Villa Breme, Frankfurterstraße 14.

Fremden-Pension.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14, 3 Minuten vom Kurhause.

Bäder im Hause.

Elegante Sonnenszimmer mit o. ohne Pension abzugeben. 23615

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Baden.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

23194

Hl. Grosse, Emierstraße 49.

Pension. In gebild. Familie, Heleneustr. 4, 1. Etage, sind zwei schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 650

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Barf-Villa,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen verschiedener Größe, Pension. 18372

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

In reizendem Zoolbade Thüringens finden Erholungsbedürftige, Reconvaleszenten (auch in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder) in der Familie eines Badearztes liebevolle Aufnahme, sowie zweckentsprechende Behandlung und Beaufsichtigung bei mäßigen Preisen. Zoolbäder im Hause. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine musik. Erzieherin, welche perfect französisch spricht, eine Haushälterin für einen größeren Haushalt, einfach und selbstständig, und eine angehende Jungfer. Näh. Bdr. Germania, Hafnergasse 6. Per 1. März oder später eine

angehende Verkäuferin

für die Kurzwaaren-Branche gesucht.

W. Thomas, Webergasse 6 (Eingang Kl. Burgstraße).

Für e. hiesiges feines Damen-Confections-Geschäft e. junges Fräulein von guter Figur als Verkäuferin zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten sub. P. C. 190 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 1243

Modes.

Eine erste Arbeiterin zum Eintritt per 1. Februar, event. auch später, in ein besseres Geschäft gesucht. Offerten sub. M. A. 56 im Tagbl.-Verlag erbeten. 1237

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht.

1193

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Erste Taillen- und Rodarbeiterinnen

somit gesucht Große Bleiche 20, Mainz.

In seinem Mode- u. Confections-gesch. wird ein Fräul. aus guter Familie unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Wo? i. d. Tagbl.-Verlag. 1194

Ein junges Mädchen aus guter Familie für ein Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft per sofort in die Lehre gesucht. Offerten unt. Chiffre T. E. 90 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Lehrmädchen

W. Weber, Modes, Tannusstr. 2 1079

Ein Schreitmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6788
Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Helenen-
straße 16, Brbh. 2. 1319
Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Auch unentgelt-
lich. Sedanstraße 8, 3 St. 1085
Eine Wäsche für 3 Tage in der Woche gef. St. 22, St. 22. Part. 1278
Ein Monatsmädchen bei hohem Lohn gesucht. Adressen mit
guten Empfehlungen unter S. Z. postlagernd abzugeben. 1306
Brave reinliche Monatsfrau gesucht Rheinstraße 89, 3 r. 1306
Ein reinliches Mädchen oder jüngere Frau findet Monatsstelle Albrecht-
straße 32, 1 Tr. L. Nur Nachmittags zu sprechen.
Eine anständige Frau für den Tag über zu einem fünf Monate alten
Kinde gesucht Webergasse 58, 2 L.
Gesucht eine tüchtige Zimmer-Gaushälterin für größeres
Hotel, hoher Lohn, desgleichen eine Küchen-Gaushälterin,
500 Mark jährlich, und eine Wäschebesorgerin (Zahres-
stelle), gute Zeugnisse und Empfehlungen aus Hotels ver-
langt. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gaushälterin gesucht.

Geb. Dame, repräsentationsfähig, perfect in der feinen Küche (ohne kochen
zu müssen), gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchinnen, fein bürgerliche u. zum Kleindenken, ein Zimmer-
mädchen in Pension gesucht. Central-Bureau
(Frau Warlies), Goldgasse 5.
Gesucht fein bürgerl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, mehr.
Hausmädchen, w. serviren u. nähen können, zwei Köchinnen
nach Frankfurt, ein fein. Zimmermädchen zu zwei Damen,
ein nettes Alleinmädchen zu älter. Ehepaar, eine Hotellköchin
und zwei Küchenmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Fein burg. Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Mädchen allein, w. kochen können,
sowie tüchtige Haus- und Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau.

Eine perfecte herrschaftl. Köchin
mit sehr guten Zeugnissen ver-
1. Februar für hier gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1069

Gesucht
für 1. Februar eine fein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit
übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldung Wals-
mühlstraße 2.
Mädchen für jede Hausarbeit gef. Näh. Hellmündstraße 18, Part. 1070
Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht Adolphs-
allee 27, 2 Tr. 814
Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauergasse 14, 1 St. 940
Ein Dienstmädchen gesucht Weichstraße 17, 2 St. 1015
Dienstmädchen gesucht Behrstraße 35. 1061

Gesucht nach Viebrich

gegen sehr guten Lohn ein gefestigtes zuverlässiges Mädchen, das einer
besseren Küche selbstständig vorstehen kann und gut empfohlen ist.
Zu melden von 9-11 Vormittags oder Nachmittags von 5-7 Uhr
Rheinstraße 42. 1089

Ein braves zuverlässiges Mädchen wird auf gleich gesucht
Hellmündstraße 64, Laden. 1219
Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Dohheimerstraße 47. 1104
Ein Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit gesucht Schulgasse 11.
Ein Mädchen gesucht f. Küche u. Hausarbeit Kirchstraße 17, Part. 1203
Ein ordentliches Mädchen in eine Oekonomie gesucht. Willh. Thon.
Schulbacherstraße 39. 1207
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Schwalbacher-
straße 11, 1 St. 1249
Sofort gesucht starkes Küchenmädchen.

Wiener Café, Webergasse 8.
Ein einfaches tüchtiges Hausmädchen gesucht. Nur zuverlässige
Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, mögen sich melden Rhein-
straße 7, 1 St. 1169
Gesucht von zwei Damen ein solides Mädchen, welches kochen kann und
jede Hausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich
melden Moritzstraße 15, 3 L.
Ein braves Dienstmädchen bis Ende Januar gesucht Römerberg 19 bei
J. Fleinert.

**Ein ordentliches fleißiges Mäd-
chen, welches die fein bürgerliche
Küche durchaus versteht und
dauernde Stellung sucht, findet**

bei kinderl. Ehepaare sof. od. per 15. Jan. als Alleinmädchen
angenehmen Dienst u. gut. Lohn Grubweg 20, Part. 1272
Ein feineres Mädchen auf gleich gesucht.
Dasselbe muß fein bürgerl. kochen können u. alle Hausarbeit
gut verstehen. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich
melden. Näh. Nicolassstraße 25, Part., Vorm. von 8-10 und
Nachm. von 7-8.

Ein zuverlässiges Kindermädchen oder Kinderfrau mit
guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Matzgerstraße 10.
Zu melden zwischen 1 und 8 Uhr.

Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt gesucht
Albrechtstraße 11, Hinterhaus 2 St.
Gesucht sofort ein anst. zuberl. j. Mädchen, 2 Std. Vormitt. u. Ausführen
zweier Kinder. Elisabethenstraße 17, 2. 1278

Ein anständiges reinliches Mädchen für die häusliche Arbeit
von einer kleinen Familie auf sofort oder später gesucht
Grubweg 4, 1.

Braves reinliches Alleinmädchen, im Kochen bewandert, baldigt zu
finderl. Ehepaar gesucht. Meldezeit von 9-2 Vorm. und nach 6 Uhr
Abends Zahnstraße 1a, „Villa Lahnstedt“, 2. Et. r.

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. Dambachthal 8, Part. 1281
finder zum 1. Februar dauernde
Stellung. Näh. Rheinstraße 82, 2.

Kindermädchen

von 10-12 oder 2-4 Uhr.
Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Sedanstraße 1, im Laden. 1901
Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Althausstraße 7, Part. 1901

Zum 1. Februar ein Hausmädchen gef. für Pension Webergasse 7. 1184
welches französ. spricht u. unfehllich
Kindersfrau ist, f. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Mädchen, welche gut kochen können, gegen hohe Löhne
gesucht durch M. Feilbach, Schulgasse 17.
welches gut näht, gute Zeugnisse hat,
Hausmädchen, in vorzogl. Stelle gesucht. Central-Bür.

(Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Steingasse 32, 1. 1327
Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten
versteht und ein wenig kochen kann, wird sofort gesucht
Sonnenbergstraße 49 a.

Zimmermädchen, verschiedene Mädchen für allein,
eine tücht. Restaurations-Köchin, Kellnerinnen, Bügelmädchen, Lehr-
mädchen, Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, 2.

Braves Hausmädchen mit g. Zeugnissen, welches serviren,
nähen und bügeln kann, für sofort gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 1314

Tücht. braves Mädchen zu zwei Seiten gesucht Friedrichstraße 25, 3 St.
zum 1. Februar ein tüchtiges anständiges Haus-
Gesucht mädchen, welches gut nähen kann. Näh. Kapellen-
straße 31, Part. 1325

Tücht. Alleinmädchen, welche die gut bürgerl. Küche ver-
stehen, hohen Lohn gesucht d. Victoria-Bureau, Nerostr. 5.
Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Zahnstraße 5, Seitenb. Part. 1247
Eine gesunde Schankamme gesucht bei
Frau Reich, Webergasse 39.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15
(gegründet 1871, Inhaber Willh. Löh),
empfiehlt und placirt Hotel- und Oecidenst-Personal aller
Branchen. 22054

Kammerjungfer, welche pers. schneidert, ein Kindersfrau
(gut empf.), eine Wäschebesorgerin mit 5jähr. Zeugn.
empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
eine angehende, sucht in e. Kurz- u. Modew-
Branche Stell. Näh. im Tagbl.-Verl. 1265

Verkaufserin, Modes.
Directrice, welche nur in feineren besseren Geschäften thätig war, sucht
in einem älteren gutgehenden Geschäft einzutreten, event. zur späteren
Betheiligung oder Uebernahme. Offerten unter R. 101 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern (pro Tag 50 Pf.).
Säfnergasse 4, 2 Tr.

Ein j. Fräulein sucht tagsüber Beschäftigung im
rel. od. Pension, im Wäsche- u. Putz-
zu Kindern od. Damen. Gef. Off. unt. M. Frank, Friedrichstr. 24.
Eine Frau sucht Wäsche- und Bugarbeit Grabenstraße 24, Seitenb.
Arbeit zum Waschen und Bügeln gesucht Frankstraße 2, 2 Tr.

Ein unabh. Monatsmädchen f. Stelle; am L. für d. g. T. Schachtstr. 7.
bestens empfohlen, sucht Anstellung in
Eine Frau, kochen. Ellenbogengasse 13, 3.

Ein ordentliche Frau sucht einige Stunden Vormittags Beschäftigung
Dranienstraße 8, Sib. 1 Tr.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. bei
Fr. Rlicker, Schwalbacherstraße 63, 2. Eingang, 2 Tr.

Gaushälterin,
durchaus erf. in allen Zweigen der Haushaltung, sucht pass. Engagement.
Offerten unter R. 192 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafsköchin, gutes Zeugniß, sucht Stellung. Näh. Römerberg 7,
Hinterh. 1 Tr.

Hotellköchin sucht Stelle. Schriftl. Off. unter „Köchin“
Friedrichstraße 28 erbeten.

Eine tüchtige Köchin, ein pers. Hausmädchen, Küchen- und Kinder-
mädchen, ein jung. Mädchen, welches zwei Jahre in Bäckerei war, mit
mit guten Zeugn., suchen Stelle d. Victoria-Bureau, Nerostr. 5

Ein alt. einf. gebild. Mädchen, Oekonomien-Tochter, tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes und Küche, sucht Stellung als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau, möglichst auf ein Gut. Gest. Offerten unter **N. N. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves fittames Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, in allen häuslichen und Küchen-Arbeiten gut bewandert, sucht wegen plötzlich eingetretenen Ereignisses bis zum 1. Februar wieder Stellung. Näh. bei seiner jetzigen Herrschaft Müllerstraße 10, 1 Tr. 1251

Für ein junges Mädchen (Waise), 16 Jahre alt, aus guter Familie, wird eine Stelle in gutem Hause zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näheres Nerostraße 18, Bart. 1250

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle. Gastellstraße 1, 3. St.

Eine angenehme, liebenswürdige Dame,

Anfang der dreißiger Jahre, aus guter Familie, waisisch, sucht Stellung zur Pflege einer Dame oder eines Herrn, übernimmt auch auf Wunsch die Leitung d. Haushaltes. Ist als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, auch bei groß. Kind. erf. **Ad. M. Michaelis, Stettin, Neujungarten 9/10, 1.**

Einf. tücht. Mädchen sucht Stelle. **Friedrichstraße 25, 3. St.**

Empfehle ich zwei tücht. Mädchen die kochen können, ein Mädchen, das melken kann u. ein Küchenmäd. **Fr. Jakobi, Rheinstr. 22, Viebrich.**

Ein tücht. Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen od. zu Kindern durch **Ritter's Bureau.**

Ein äußerst nettes bes. Kleinmädchen, selbst in der Küche, mit prima 3-jähr. Zeugn. empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Empf. den geehrt. Herrschaften zwei tücht. Hausmädch. m. g. Zeug. **Dr. Antonia, Fr. Beuerbach, Schwalbacherstr. 29.**

Ein kräft. einf. Mädchen v. Lande i. sof. Stelle. **Häusergasse 19, 1 St.**

Ein braves Mädchen sucht Stelle in begiegem Haushalt. Näheres Albrechtstraße 12, Stb. 2.

Herrschafthpersonal jeder Branche empfiehlt **Bureau Germania.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung, gut und dauernd, erhält jeder Stellensuchende überallhin umsonst. Fordere Jeder die Liste der offenen Stellen. Adresse: **Stellen-Courier, Berlin-Westend. 283**

Wer ist geneigt, mir 2 Hefchen à ca. 40 Seiten, mit Gesichtsbildern und Geographie abzuschriften, Offerten mit Preisangabe Geisbergstraße 20, 2.

Ein gewandter Schreiber für einige Tage ges. **Taunusstraße 8, Bart.**

Maler-Gehülfen gesucht **Rheinstraße 95.** 1298

Ein Glaser-Gehülfe gesucht **Friedrichstraße 19.** 971

Ein Buchbinder-Gehülfe gesucht bei **Louis Gangloff, Buchbinderei u. Cartonnagen, Kirchstraße 14.** 1252

Jüngerer Sprachkund. Oberkellner, junge angeh. Restaurationskellner, zwei erste Hotelhausbucher, einen zweiten Hotelhausbucher sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.**

mit guter Schulbildung kann zu Ostern in ein feines Modes- und Luxus-Waaren-Geschäft eintreten. Gest. bald. Überbietungen unter **V. S. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. **Ernst Koepke.** 24185

Ein braver Junge kann das Tagelirer-Geschäft erlernen **Nerostraße 36.** 18948

Ladirex-Lehrling zu Ostern oder auch jetzt gesucht **Ellenbogengasse 7.** 653

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **W. Theis, Metzger.** 1829

Jugendl. Arbeiter gesucht bei **Georg Pfaff,** 1241

Staniol- u. Metallapfel-Fabrik, Dohheimerstraße 48 o. 1317

Gesucht zwei brave Jungen. **Joh. Altschaffner,** 1817

Papierwarenfabrik, Bleichstraße 9.

Ein junger sauberer Hausbursche sofort gesucht **Kirchgasse 48.** 1292

Ein Schweizer gesucht **Schwalbacherstraße 39, im Stb.** 1807

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer hilft einem braven jungen Mann von ordentlichen Eltern, schöne Handschrift, zu einer Stelle als Schreiber auf ein Bureau? Off. unt. **A. O. 50** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Jünger Kaufmann übernimmt in seiner freien Zeit Ausführung von schriftl. Arbeiten. Offerten sub **N. E. 1** postlagernd.

Ein Schreiner sucht Beschäftigung. Näh. **Martstraße 22, Stb.**

Ein tücht. Potelkäufer mit langjähr. Zeugnissen u. besten Empfehlungen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276

Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe sucht baldigst Stellung. Werthe Offerten unter **N. S. 80** hauptpostlagernd erheben.

Ein Ausgärtner,

hauptsächlich in seinem Fach, langjähriger Obergärtner, bewand. Herrschaftsgärtner, verb. mit vorz. Zeugn. und Empfehl., sucht dauernde Stelle bei einer Herrschaft oder als Leiter einer Handelsgärtnerei. Gest. Offerten unter **J. B. 2345** an den Tagbl.-Verlag erheben.

Ein selbstständ. Gärtner, 36 Jahre alt, bewandert in der ganzen Gärtnererei: Blumen, Gemüse, Obstbaugut und Pflege und Glastreibeerei, sucht Stelle bei einer Herrschaft in Wiesbaden oder Umgegend bis 1. Januars 15. Febr. Sehr gute Zeugn. von der kgl. Lehr-Anstalt für Obst- u. Gartenbau in Geisenheim a. Rh., sowie von der gegenwärt. Stelle. Angeb. sind zu richten unt. **A. H. 103** a. d. Tagbl.-Verl.

Herrschafthdiener, versch., empf. **Bür. Germania, Häuserg. 5.**

Portier, solid tüchtig mit Sprachkenntnissen sucht Dienst und Waiter always to be had. **H. Arend, Goldgasse 21.**

Un bon chef muni d'excellents certificats désire de suite place pour hôtels, pension ou maison bourgeoise

S'adresser **Leopold Baron,**

Grubweg 28, Wiesbaden.

Zwei gut empf. sprachl. Zimmerkellner, Ober-, Saal- u. Rest.

Kellner u. versch. Küche empf. **Bür. Germania, Häuserg. 5.**

Ein leb. Kutscher, der sämtl. Oekonomienarbeit versteht, sucht wegen Geschäftsaufgabe bis zum 21. ds. Stelle. Näh. **Restaurant Petri,**

Bahnhofstraße 11.

Jungen Hausburschen sucht sofort 1295

Mechanikus **Becker, Michaelsberg 7.**

Empf. zwei kräft. j. Burschen vom Lande als Hausburschen od. sonst. Beschäft. **Fr. Beuerbach, Schwalbacherstr. 29.**

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. Jan.: dem Tagelöhner **Friedrich Wilhelm Giel** e. L.,

Marie Elisabeth Genrette. 10. Jan.: dem Müller **David Ruh** e. L.,

Elisabeth Margarethe. 11. Jan.: dem Kaufmann **Nicolaus Wahl** e. L.,

Barbara Catharine Gertrudis. 13. Jan.: eine uneheliche Tochter,

Juliane Friederike Emilie Elisabeth.

Aufgehoben: Heizer **Ferdinand Maurer** hier und **Catharine Niebel** hier.

Gestorben: 14. Jan.: **Willy Otto**, S. des Bildhauers **Ludwig Richard Wagner**, 3 M. 24 J.; Luise Frieda Margarethe Theodora, T. des

Spenglers **Carl Wilhelm Heinrich Hartmann**, 1 J. 10 M. 4 J.; Adminal.

Eisenbahn-Ganzele-Secretär a. D. **Friedrich Wilhelm Hahn**, 62 J. 6 M.

6 J. 15. Jan.: Unberechtigte **Friseurin Pauline Gattner**, 50 J. 9 M.

2 J.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 10. bis incl. 16. Jan.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Apfel . . . p. 100 Kgr.	15	14	Eine Taube	1	50
Baier	100	15	Ein Hahn	2	140
Erdbeere	100	500	Ein Huhn	250	160
Heu	100	740	Ein Feldhuhn	3	80
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Alal p. Agr.	380	3
I. Qual. p. 50 Kgr.	74	72	Hecht	280	240
II. Qual. p. 50 " "	70	69	Bachfische	70	50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 " "	67	66	Schwarzbrod:		
II. Qual. p. 50 " "	62	60	Langbrod p. O. Agr.	19	17
Fette Schweine p. " "	112	118	Latb	71	68
Hammel	130	110	Rundbrod " O. Agr.	19	17
Kälber	140	120	Latb	62	56
III. Futtermittelmarkt.			Weißbrod:		
Butter p. Agr.	220	180	a. 1 Wasserweck	3	3
Eier p. 25 Stück	250	175	b. 1 Milchbrodchen	3	3
Hanfse	8	7	Weizenmehl:		
Haferse	550	3	No. 0 . . . p. 100 Agr.	42	40
Ep-Marktfeln 100 Kgr.	10	750	" 1 . . . p. 100 " "	39	36
Kartoffeln . . . p. Silo	12	9	" II . . . p. 100 " "	36	34
Wurzeln	20	16	No. 0 . . . p. 100 Agr.	39	36
Wurzeln p. 50 Kgr.	8	7	" I . . . p. 100 " "	37	3450
Blumenkohl . . . p. Stück	50	35	V. Fleisch.		
Kopfsalat	20	15	Dachfleisch:		
Gurken	12	10	b. d. Keule . . . p. Agr.	152	144
Gr. Bohnen . . . p. Agr.	12	10	Bauchfleisch	140	132
Wirsing p. Agr.	8	6	Roh- o. Rindfleisch	138	112
Weißkraut . . . p. 50 Kgr.	18	15	Schweinefleisch	140	140
Rotkraut p. Agr.	12	10	Kalbsteisch	144	130
Neue gelbe Rüben	10	8	Hammelfleisch	144	140
Weisse Rüben	10	8	Schaffsteisch	120	120
Kohlraabi (ob.-erz.)	12	10	Dörreisch	160	160
Stohlraabi	10	8	Solbersteisch	140	140
Erdbeeren . . . p. 0,5 Lit.	10	8	Schinken	2	184
Heimbeeren	10	8	Speck (geräuchert)	184	180
Truben p. Agr.	60	24	Schweinefleisch	160	140
Apfel	60	24	Nierenfett	1	80
Birnen	60	20	Schwartenmagen:		
Wirsing	80	50	frisch	2	160
Wollkresse p. 100 Stück	50	30	geräuchert	2	180
Kartoffeln . . . p. Agr.	7	5	Bratwurst	180	180
Eine Gans	350	280	Fleischwurst	160	140
Eine Ente	350	280	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	180

Sonntag, den 17. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Cavalleria rusticana.“
Der Waffenschmied.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesb. Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Tanzfränzchen.
Gesellschaft Victoria. Ausflug nach Viebrich.
Club Alte Phoenix. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.
Gesellschaft Fideleio. Nachm.: Ausflug nach Schierstein.
Männergesang-Verein Silda. Abends 8 Uhr: Carneval. Sitzung.
Männergesang-Verein Alte Union. Nachm. 4 Uhr: General-Verl.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Nachmittags: Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 18. Januar.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Viertes Symphonie-Concert.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Dessenl. Vorlesung.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesellschaft Wappeler. Abends: Humor. Sitzung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schneider-Zinnung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Lufer'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Vorbereitung für Evangelisations-Versammlungen. Engl. Unterricht. Geiell. Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Kirchliche Anzeigen.

Im Mädchenheim, Zahnstraße 14: Jeden Sonntag von 4—7 Uhr: Jungfrauenverein.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 18. Januar.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von gebr. Marmorwerkstoff für das Jahr 1892/93, im Rathhause, Zimmer No. 58, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 8, S. 4.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Rambach, Distr. Hellenberg No. 16 und 20, Schutzbezirk Bremthal, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 25, S. 2.)
Holzversteigerung aus dem Distr. Schlagenbaderwand, Untenbornshaus und Wilde Frau, Oberförsterei Chausseebau, im Bremser'schen Saale zu Schlagenbad, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 19, S. 2.)
Versteigerung von Oekonomie-Geräthschaften der Erben des verst. Bäckers Aug. Baum zu Schierstein, Auerstr. 142, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 23, S. 25.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbrüche des Hauses Taunusstraße 33/35, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 27, S. 25.)
Versteigerung von Brennholz auf dem Lagerplatz an der Dogheimerstraße, gegenüber dem Zimmerplatz der Gebr. Müller, Nachmittags 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 27, S. 25.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	788.2	740.2	742.7	740.4
Thermometer (Celsius)	-2.7	-2.1	-1.9	-2.2
Dunstspannung (Millimeter)	3.3	3.4	3.4	3.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	85	86	87
Windrichtung u. Windstärke	E.D.	E.D.	E.D.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	6.0	—

Nachts Schneefall.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

18. Januar: Wolkig, theils heiter, Dunst, Niederschläge, wärmer, lebhaft windig. **19. Januar:** Kahl, veränderlich, Niederschläge, lebhaft windig, Sturmwarnung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. Januar. 15. Vorstellung. 71. Vorstellung im Abonnement
Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Wendeschoben.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schmedes.
Sola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Hoffmann.
	Frau Baumann.

Hierauf:

Der Waffenschmied.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorring.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Ruffen.
Marie, seine Tochter	* * *
Graf von Viebenau, Ritter	Herr Müller.
Georg, sein Knappe	Herr Buschard.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rudolph.
Friedenraut, Marien's Erzieherin	Herr Brodmann.
Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager	Herr Dornewag.
Ein Schmiedegeselle	Herr Berg.
* * * Marie	Frl. Regine Robinson.

vom R. R. Landestheater in Graz, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 18. Januar:

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theaters-Orchesters

IV. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz Mannstaedt** und unter Mitwirkung von Fräulein **Pia von Sicherer** aus München (Sopran).

Programm:

- Ouverture zu „Die Fingalhöhle“ von Mendelssohn.
- Arie aus dem „Feuerreißer“ von M. Bruch.
- Unvollendete Symphonie H-moll von F. Schubert.
Allegro moderato. Andante con moto.
- a) Bist du bei mir von J. S. Bach.
(aus dem größeren Clavierbüchlein von A. M. Bach)
b) Geliebteinsamkeit von J. Brahms.
c) Ständchen von A. Strauß.
gesungen von Frl. Pia von Sicherer.
- 10 Minuten Pause.
- Im Walde. Symphonie No. 3, F-dur von Joach. Raff.
I. Im Tage. Eindrücke und Empfindungen.
II. In der Dämmerung. a) Träumerei.
b) Tanz der Dryaden.
- Nacht. Stilles Behen der Nacht im Walde. Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Hölle (Hulda) und Botan. Anbruch des Tages.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 19. Januar: **Figaro's Hochzeit.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner.**

Programm:

- Symphonie No. 2, in D-dur Beethoven.
- Largo cantabile aus dem Streichquartett in D-dur, op. 76 Haydn.
- „Hunnenschlacht“, symphonische Dichtung (nach Kaulbach) Liszt.
- Le carnaval romain, Ouverture caractéristique Berlioz.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Der Freischütz.“ Montag: „Balfür.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Heldenbröl.“ Abends 7 Uhr: „Trompeter von Säckingen.“ Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Die Haudenlerche.“

7 Uhr: „Dr. Klaus.“ Montag: „Der Viceadmiral.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Januar 1892, Nachmittags 2½ Uhr, werden auf dem Lagerplatze an der Dohheimerstraße, gegenüber dem Zimmerplatze der Herren Müller, auf freiwilliges Anstehen

18—20 Parthien tanneues Holz (Brennholz) versteigert.

Wiesbaden, 16. Januar 1892.

344

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstr. 11/13 nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Büffet, 1 Verticow, 1 Schlaffsofa, 1 Chaiselongue, 2 einh. Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Servirtisch, 2 Nachttische, 1 Nähmaschine, 1 Rauchtischchen, 1 kleines Tischchen, 1 Schreibpult, 1 Sessel, 3 kleine Rohrstühle ohne Lehnen, 1 Kleiderständer, 1 Blumentisch, 2 Blumenständer, 46 Blumenstöcke, 2 Oleander-Bäume, 4 Spiegel, 2 Bilder, 2 Wandlampen, 1 Wanduhr, 2 Kaiserbüsten mit Postamenten, 2 Pappbedel (2 Kaiser vorstell.), 7 Paar Vorhänge (14 Blatt) mit Gallerien, 1 Blatt Vorhänge, 12 Blatt kleine Vorhänge, 2 Paar Portièren mit Gallerien, 11 Stück Teppiche (Läufer), 1 Cocosläufer, 3 Vorlagen (Cocos), 1 Waschmange, 1 Wasche-Aufbewahrungsgestell, 1 Küchenwaage, 1 Stellleiter, 2 Kohlenimer, 1 Maachstab, 4 Bierseidel, sowie eine Badeeinrichtung, bestehend aus 1 Badewanne, Douché und Badesofen;

ferner die zu einem Massageinstitut, verbunden mit Gymnastik, nöthigen Apparate, als:

3 Massagemaschinen, 2 Reiterapparate, 1 Handrollmaschine, 1 Brusterweiterungsmaschine, 1 Fußgelenkmaschine, 1 Rückenstreckapparat, 1 Erichütterungsmaschine, 1 Armrollmaschine, 1 Ergostat, 1 Wolm, 1 Sprossenständer, 1 Nackenstreckapparat, 1 Athemstuhl, 1 Massagebett und 2 kleine Divans, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 16. Januar 1892.

344

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bau- und Brennholz,

Latten, Borde, Thüren, Fenster etc.

versteigere ich im Auftrage des Herrn Grundarbeit-Unternehmers Jacob Hahn

 morgen 

Montag, den 18. Jan. cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Abbruche des Hauses

33/35. Taunusstraße 33/35

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

377

Bureau und Versteigerungslokal: Mauerstraße 8.

Herrschäfts-Schlitten,

neuer eleganter Zweispänner, zu verkaufen Jagdstraße 19

889

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 20. d. M., Mittags 12 Uhr, lassen die Erben der verst. Eheleute Ph. Kilian ihre in der Gemarkung Bierstadt geleg. Immobilien, best. in 2-stödt. Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, einem daneben liegenden Bauplatz und Aedern, öffentlich meistbietend versteigern.

Grosser Casino - Saal, Wiesbaden.

Dienstag, den 19. Januar c., Abends 7½ Uhr:

Einmaliges Concert

VON

Eugenio Barberat,

Primo Basso assoluto der grössten Opernhäuser: Scala (Mailand), Regio (Turin), Monnaie (Brüssel), Regio (St. Petersburg), San Carlo (Lissabon), Colonne (Buenos Ayres) etc. etc. etc.

und

Sophie Barberat,

Pianistin.

PROGRAMM.

I. Theil.

- | | |
|--|-----------------|
| 1) a. Etuden | Moscheles. |
| b. Preluden und Ballade | Chopin. |
| 2) Arie a. d. Schöpfung: „Und Gott sprach“ | Haydn. |
| 3) a. Der Dichter spricht. Glück's genug. Aufschwung | Schumann. |
| b. Scherzo und Rondo | Mendelssohn. |
| 4) Der Mönch. Sittenbild | Meyerbeer. |
| II. Theil. | |
| 5) Sonate. Op. 27. No. 2 | Beethoven. |
| 6) „E il foglio io segnerò“ aus der Oper
Salvator Rosa von E. Barberat creirt | Gomez. |
| 7) a. Gavotte | L. Langhans. |
| b. Der Erikönig | Schubert-Liszt. |
| 8) „Sperate o figli“ aus Nabucodonosor | Verdi. |

Reservirte Plätze à Mk. 4.—, unreservirte à Mk. 2.— nebst Programm sind in den Buch- und Musikalienhandlungen von Herren Feller & Gecks und Jurany & Hensel's Nachf. in der Langgasse, Gebr. Schellenberg in der Kirchgasse, u. Heintz Wolf, Wilhelmstrasse, sowie an der Abendkasse zu haben. Concertflügel von Blüthner aus dem Pianoforte-Lager von Gebr. Schellenberg.

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag Nachmittags:

Ausflug

nach Diebrich in „Rheinischen Hof“.

Der Vorstand.

Verlag von Stern & Ollendorff, Berlin SW.

Die erste Nummer des 46. Jahrgangs der

Neuen Berliner Musikzeitung

bringt einen bisher ungedruckten

Brief von Victor von Scheffel.

Dieser Brief ist in seiner humorvollen Liebenswürdigkeit ein ächtes Stück Scheffel'scher Poesie.

Die nächste No. enthält:

Neue Briefe an die Herzogin von Seeland von Herrmann Heiberg.

Abonnements auf obige Zeitung (p. Quartal Mk. 2, p. Post Mk. 2.50) nimmt jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie die Exped. Berlin SW., Friedrichstr. 210, entgegen. (G. 362) 283

Neue einthürige

Kleider- u. Küchen-Schränke

zu verkaufen Adelheidstraße 44.

23379

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21865

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlen als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellansfen, ruhen und schaden nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 730

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stüde) zu 21½ Mt.,
gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte „ 23½ „
per 1000 Kilo franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel**,
Langgasse 5, und **M. Clouth**, Rheinstraße 21.
Biebrich, den 20. September 1891. 18001

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die
Stadtwage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt
A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892. 279

Pachtgesuche

Zu pachten
es zu kaufen gesucht eine nachweislich gute Gastwirthschaft, bessere Bier-
restauration oder Weinwirthschaft. Agenten verboten. Franco-Offeren
sub **N. M.** postlagernd Kassel a. Rh.

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“

Launusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohn-
zimmern und 8-9 Kainfarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem
Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen
Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer
Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden. 22043

Lagerplatz, westliche Ringstraße, gute Zufuhr, zu verpachten
Franenstraße 21. 950

Verschiedenes

Reise- und Auskunfts-Bureau

Wilhelmstraße 42 a.

Vertrag von heute haben unsere künftige Ehe jeder Art Gütergemein-
schaft ausgeschlossen.
Wiesbaden. Meier-Mayer, Mathinka Heilbronn.

Dauernde Lebensstellung.

E. alt. Annoncen-Expedition f. sofort einen gebildeten Herrn, früh.
Lebensber. gleich, als Repräsentant, Cassirer; pp. Bewerber muß neb. d.
Anw. tabell. Vergangend. eine Commandit-Einlage von 15-20,000 Mark
in Baar oder coursfähigen Papieren machen. Capital w. h. d. Bank d.
Firma deponirt und verzinst. Eintritt sofort. Verhältnisse d. langjähr.
Contract gesichert. Eintom. per Jahr an Firm u. garant. Zantiemen
3500 Mark.Adr. postl. Berlin D 4, Postamt 61.

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen oder zu verkaufen
Sedanstraße 5, 5th. Parterre. *

Kohlen-Consum-Verein.

Wie steht es mit der Bericht-Erstattung der Rechnungsprüfer
Bann wird der Vorstand im Stande sein, die General-Verammlung
berufen? Hat er den Bericht empfangen? Wenn nicht, was ist zu thun
um die Sache dem Lichte der Oeffentlichkeit nicht länger zu entziehen.

Mehrere Mitglieder.

V. V.



Den Herren Hausbesitzern ist es bekannt, daß
die meisten zum Zwecke des Ankaufs oder der Miete
von auswärtigen kommenden Herrschaften ihre Zeit sehr
knapp bemessen und ist der Agent in solchen Fällen,
zumal wenn es ihm dann selbst an Zeit mangelt,
manchmal nicht in der Lage, diejenigen Häuser und
Wohnungen zur Besichtigung zeigen zu können, welche gerade ver-
schlossen sind. Der hierdurch eventuell erwachsende Nachtheil kann
unter Umständen sehr beträchtlich sein. Es ist deshalb der Zweck
meines Ergebenen die Herren Besitzer von leer stehenden
Häusern, Gärten und Wohnungen, welche zu verkaufen bezw.
zu vermieten sind, höflich zu bitten, einen Schlüssel der betr.
Objecte in meinem Bureau dauernd belassen zu wollen,
um benöthigenden Falles Beiläufigkeiten und Schäden zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

J. Meier, Immobilien-Agentur, Launusstraße 18. 1294

Zwei Viertel nebeneinander gelegene Parterre-Logenplätze
(auch einzeln) abzugeben **Werkstraße 22, 2.**

Ein Axtel Theater-Abonnement (Sperre r.) abzugeben.
Näh. Adolphstraße 9, Part.

Steuer-Erklärungen

werden von einem mit vollständig
trauten Beamten angef. Off. unter **V. C. 93** an den Tagbl.-Verlag
Einfacher bürgerlicher Mittagstisch, ev. auch Abendessen, Mitte der
Stadt, gesucht. Offerten unter **S. 240** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Eine tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Haus.
Näheres Adelsbühlstraße 16, 3 Tr.

Costüme und Hauskleider

werden gutgehend in und außer dem Hause zu den
billigsten Preisen angefertigt Goldgasse 8, Hinterh. 1 St.
Eine tüchtige Maschinenfräse erbittet sich die Gelegenheit, ganz
noch gut erhaltene Strickmaschinen neuester Construction (mit ganz
Kundschaft) in Miete zu nehmen. Näh. Leberstraße 2, 3 St. r.

C. Breidt,

34. Webergasse 34.

empfiehlt seine Annahmestelle zum Waschen und Färben von Gardinen
jeder Art, **Houlcaug 12.** 1330

wie neu.

Wäsche wird gut behandelt. Oberhemd mit Wang 20 Pf., Damen-
hemd u. Hose 9 Pf., Taschentuch 3 Pf. Eigene Bleiche u. eigene Mangel.
Näh. bei **Friedrich Kühler**, Friedrichstraße 14, Hinterhaus Part.

Wäsche.

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, ganz
und billig besorgt **Nerostraße 23.**

Fuhrwerk.

Ein Herdthal, Hackwerk, ausgem. mit Anlewand und Fegeldach, für
6 Pferde, auf Abbruch billig zu verk. **Abrechtstraße 12, Stb. 1.** 24210

Seirath.

Dame, ev. allein, in den Wer J. m. 6-800
Markt, aus seiner Familie, wünscht mit ein. tücht.
tugendh. Beamten v. 2400-3000 M. Eink. in Corresp. zu tret. beh. v.
Seirath. Ernst. Ref. woll. Adr. u. **P. C. 73** im Tagbl.-Berl. niederz.

Unserm lieben Papa zum Geburtstag!

Lieber Papa, Dich erfreue, was die Welt nur Schönes hat

Und den besten Segen streue

Gott auf Deinen Lebenspfad,

Fühle immer süße Bönne,

Golbes Glück in Deiner Brust,

Jede neue Tagesionne,

Wede Dich zur Freud und Lust.

Von Deinen Kindern **Emil und Mariechen Klein.**

Dem Jacob Klein zu seinem heutigen Geburtstag

ein dreifach donnerndes Hoch, daß es in der Grabenstraße knallt und
im „Kos“ und „Deutschen Hof“ wiederhallt!

Seine Freunde:

J. W. E. S. M. M. F. H. E. S.

O, daß sie ewig grünen bliebe, Die schöne Zeit der jungen Liebe!

Hier heirathslustige, häuslich erzogene Mädchen (Schönheit garantiert, angenehmer Character, heiteres Temperament) im beschwerlichen Alter von 19—23 Jahren suchen, da es ihnen wegen angeborener Schüchternheit an Herrenbekanntschaft mangelt, hier lustige junge Herren, behufs baldiger Verehelichung.

Gesl. Offerten unter Chiffre **M. M. M. 1923** hauptpostlagernd bis zum 22. Januar erbeten.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut

und laufe fortwährend abgelegte Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Militär-Effekten und Waffen, Schuhe und Stiefel, Federn, Cylinderhüte, altes Gold und Silber, Betten etc. etc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Keiner zahlt mehr für getragene Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberwaren, Wanduhren, Möbel und Betten. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

K. Kunkel, Hochstraße 30.

Getragene Kleider u. Schuhwerk

läuft zu höchsten Preisen **P. Schneider, Hochstraße 31.**

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Waffen jeder Art zu kaufen gesucht. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Ein Kinder-Schlitten zu kaufen gesucht. **Melchiorstraße 4, 1.**

Gebr. Möbelbank und Drehbank zu kaufen gesucht. **Helenenstraße 3.**

Verkäufe

Büchereien-Geschäft,

ein feineres, verbunden mit Flaschenbier-Handlung, in besserer Geschäftslage, mit guter Kundschaft, ist anderweitigen Unternehmern wegen Noth oder auf 1. April zu verkaufen durch

Jean Arnold, Geschäfts-Agentur,

Schwalbacherstraße 43, 1.

Gut gehendes kleines Speccereigeschäft billig zu verk. Wohnung dabei. Abreisen unter **W. M. T.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 507

Bettfedern. Damen u. Betten. Bill. Preis 22942

Noth. Leidenstamm. Kleid n. a. Spitze. v. d. Nab. i. Tagbl.-Verl. 1067

Ein elegantes Damen-Maskecostüm sehr billig zu verkaufen. **Neuberg 14.** 886

Eleg. Damen-Domino bill. zu verk. **Nah. Nicolassstr. 26, Bart.**

Ein eleganter Damen-Maskeanzug, für sch. Figur, noch nicht getragen, preisw. zu verk. **Nah. Tagbl.-Verlag.** 1294

Ein Herren-Maske-Belt

billig zu verkaufen. **Stiftstraße 2, Hinterhaus 2 Tr.**

Ein Winter-Überzieher und Rod zu verk. **Hellmündstr. 57, 1 r.**

Gebräuchtes Tafelclavier zu verk. **Karlstraße 32, D. 1.** 1316

Eine große, fast neue

Salon-Motunde

aus rothem Sammt, mit echten Kopshaaren gediegen gearbeitet, oben zu Blumen, ist zu verkaufen. Offerten unter **K. C. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel!

2 elegante Kleiderschränke, nussb.-polirt, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, nussb.-lackirt, 2 Küchenschränke, eichen-lackirt, Anrichte, nussb.-lackirt, versch. Waschkonsolen und Waschtische, nussb.-lackirt, 2 Kleiderhänder, 3 versch. sehr gut erhaltene Sophas (Fantasiebezugs), 1 Waschkonsol mit Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, versch. Tische, 1 großer Goldspiegel, versch. ll. Spiegel, 6 versch. Bettstellen, 1 fl. Badentische, 1 fast neuer Regulator etc. etc. 1303

5. Wellrichstraße 5, Bart.

Billig zu verkaufen:

ein dreiarmer Gas-lüster, so gut wie neu, 17 Kl., 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank m. Glasaufsatz, 3 Hochtische, 1 Nachttisch, 1 Anrichte u. s. w.

Kirchgasse 36, Hinterh. 1 St. h.

Billig zu verkaufen:

Vollständige Betten, ein- und zweischläfige, v. Kl. 35 an, 1 einth. Kleiderschrank zum Abhängen 20 Kl., 1 nussb.-Consolschrank 25 Kl., 1 Secretär 50 Kl., 1 nussb.-Kommode 25 Kl., 1 ovaler nussb.-Tisch 25 Kl., 1 eichen-Trümeau 25 Kl., 1 Nachtschränken 6 Kl., versch. Tische, lackirt u. weiß, v. 3 Kl. an, 1 Mahagoni-Nachtschrank 10 Kl., do. lack. 4 Kl. an, 1 Geldkassette 5 Kl., Deckbetten, Kissen, Matratzen, Strohsäcke und Keil, eine große Anzahl Bettstellen v. 8 Kl. an, Sprungrahmen, neue und gebrauchte, Schließkörbe, Koffer, Spiegel, Silber, Glas, Porzellan, 1 schöne Vogelbede 15 Kl., 1 noch fast neuer Schlitten 350, 1 Küchenreal, fast neu, 7 Kl. 30. **Gochstraße 30.**

Wegen Umzug sind billig zu verkaufen:

Ein Pianino für 160 Kl. (gutes Instrument), eine 4-schubl. Nussbaum-Kommode, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine 3-schubl. Kommode, ein Küchenschrank, ein 2-thür. Kleiderschrank (fast neu), ein ovaler Spiegel etc.

Walraustraße 10, StbS. 2 St.

Gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Anzusehen Vormittags **Emserstraße 14.**

Ein Kinderbett (eiserne), sehr schön, billig zu verkaufen. **Louisenstraße 12, 4. St.**

Ein Kleiderschr., 1 Wascht., 2 b. Sessel b. z. v. Schwalbacherstr. 59, 1. **Kleiderschränke v. 14 Kl. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23821**

Ein Adélicher Kaffenschrank billig zu verkaufen. **Nah. Langstraße 6, 1. St. 22408**

Eine schöne Garnitur (Pompador), Sopha, vier Sessel, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen. **Friedrichstraße 44, Vallert. 681**

Eine für Drogen-, Parfümerie- oder Specerei-Geschäft

passende Einrichtung ist sofort billig zu verkaufen. Gesl. Offerten unter **M. L. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei schöne gebr. Brüssel, Teppiche, lang 6 Mtr. 30, breit 4 Mtr. 20 u. 4 Mtr. 60 l., 3 Mtr. 25 br. b. z. v. Mehrgasse 2. **Birzaweg. 1024**

Ein neuer Wehger- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen. **Nah. beim Wagner Kipp, Kaulbrunnstraße 5. 24189**

Ein guter Landauer (Wagen) billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1026

Ein guter Zweisp-Wagen, ein Zweisp-Wagen mit Tandem, sowie ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen. **Steingasse 32, 1. 865**

Ein neuer Wehger-Wagen, 1 neuer Fuhrwagen, ein- und zweispännig, eine leichte Federrolle und ein Ziehkarren zu verkaufen. 1302

Wagner Lind, Steingasse 3.

Zwei eleg. 4-sch. Schlitten zu verkaufen. **J. Meiser, Wagner, Elville.**

Ein Schlitten für Hundefuhrwerk zu verkaufen. **Hermannstraße 26.**

Zwei Kinderschlitten, mehrere Schlittschuhe billig zu verk. **Kirchhofgasse 4. 1248**

Zu verkaufen: Ein großer Lüfter für Petroleum, mitten große Lampe und drei abdraubb. Kugel-Lampen. **Louisenplatz 1, 2.**

Ein Kinderschlitten, ein Regulir-Füllrohr, zwei versch. Säulen-Ofen, ein Altmanns-Ofen, versch. Ofenrohr, eine starke mit Eisen beschlagene Thüre billig zu verkaufen. **Albrechtstraße 14, 8. St. 1042**

Krankestraße 19 sind Saghöde zu verkaufen.

Ein noch fast neuer transportabler Herd mit Wasserschiff und Schiff zum Waschen, 35 Kl. **30. Gochstraße 30.**

Ein Carbon-Natron-Heizofen billig zu verkaufen. **Gustav-Freitagstraße 5. 1286**

Fleisch geleerte Weinsässer, 1/2 u. 1/4 St., z. v. Rheinstr. 89, 3. 20988

Schöner neuer Tauschschlag zu verk. **Röderstr. 20. 1291**

Bachsteine.

Zwei Brände, 207 und 170 Tausend (Mantelöfen), preiswerth zu verkaufen. 22636

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Zwei gute Zugpferde (Kappen) zu verkaufen. Näheres **Biederstraße 19. 1300**

Zu Dohbeim sind wegen Aufgabe der Deconomie 2 gute Pferde, dabei ein doppelspanniger schwerer Wagen und 200 bis 300 Centner Dohbeim zu verkaufen. **Nah. bei 959**

Fried. Silberstein, Rödergasse 168.

Eine schöne Fiedelhündin, kleine Rasse, ist zu verkaufen. **Hartingstraße 13, 4 Tr. r.**

Ein waghauer Eisk zu verkaufen. **Widelsberg 7, Gärten.**

Ein schöner j. Dönerhund (zur Jagd dressirt) zu verkaufen bei **Peter Mes., Vöckelmeister, Hochheim a. M. 1285**

Kirchgasse 18 (Frontispiz) Garzer Kanarienvogel zu verk. 23407

P. P.

Den geehrten Damen beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze, **Elisabethenstrasse 5**, ein

Atelier

für

Anfertigung von Damen-Costümen

und Kinder-Garderoben nach der neuesten Pariser und Wiener Mode errichtet habe.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei mässigen Preisen erlaube ich mir um gütigen Zuspruch zu bitten.

Wiesbaden, im Januar 1892.

Hochachtungsvoll

Bertha Scholz.**Hurrah Wiesbadener Carnevalsgesellschaft Hurrah.**

Heute Sonntag, 17. Januar:

Grosse Sitzung

in sämtlichen Sälen des „Niederwald“ (Mauritiusplatz).

Entrée: 20 Pf.

Einzug des Comité's: 6 Uhr 55 Min.

Der grosse Rath.

Prima holl. Austern

sind frisch eingetroffen bei

Carl Weygandt,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Pariser Kopf-Salat,

prima Waare, Wehrgasse 30.

Türkische Pflaumen . . .	per Pfd. 25, 30 u. 35 Pf.,
Franz. Cathar.	60, 80 „ 100 „
Californische Aprikosen . . .	100 Pf.,
Wirabellen	80 „
Ital. Kirschen	50 „
Brignolles	80 „
Franz. Brinnellen	70 „
Ital.	80 „
Franz. geschälte Birnen . . .	60 „
Amer. Apfelschnitten . . .	30 u. 50 Pf.,
Ringäpfel	60 „ 80 „
Feigen Ia	60 Pf.

empfehlen in bester Waare.

1313

Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.

J. C. Bürgener,

Hellmundstrasse 35.

Wer Anderen Vortheile zu verschaffen will, nützt sich selber.

100 pCt.

spart jeder Consument und Händler, welcher von nachstehender billigen Offerte Gebrauch macht

Java Brasil	100 St. Mt. 2,50
Sumatra m. Felix	3,50
Cuba, Original-Packung	3,50
Holländer, Original-Packung	4,50
Sumatra, nilotinfrei	5,50
Manillas, neueste Jahrg.	6,50
Sumatra m. Savana	7,50
Rein der Savana	7,50
Rechte Sojama	7,50

von 20 Mt. an franco gegen Nachnahme.

Verjandt-Geschäft H. Zimmer,

Färstenwalde bei Berlin.

Amerikanischen Pfeifentabak in Postenteln von 10 Pfd. 4 Mark.

Als Beihülfe zu einer Baderkur sind bis jetzt bei mir eingegangen: Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius 5 Mt., Baron C. N. von Fränkel 3 Mt., ungen. Dame 10 Mt., Hrn. St. 5 Mt., Frau Ottilie Jacoby (Kinderlohn) 10 Mt., Ung. 8 Mt., bis jetzt zus. 86 Mt. Ich bitte freundlichst um weitere Gaben, die in diesem Falle dringend erwünscht sind.

Ferd. Heyl, Kurdirector.**Speisewirthschaft Schulgasse 11**

von

Philipp Kolb

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf., Abendessen von 30 Pf. an.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweissen, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanftmüthig behördlich geprüfte **aromat. Zahnpasta (Odontine)** von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn **A. Berling**, Große Burgstrasse 12.

Frisches Gänsefett ist zu haben bei

Carl Weygandt, Adelheidstrasse 18.**Kohlen,**

sämmliche Sorten von den besten Zechen in nur Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz 2c.

empfehlen billigt

22951

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,

verlängerte Nicolassstrasse, Moritzstrasse 13.

Braunkohlen-Briquettes.

Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr beliebt gewordenen

Rheinischen Braunkohlen-BriquettesMarke 

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten, empfehle centner- und fuhrweise zur Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17, Kohlen- und Holz-Handlung.

Wiesbadener Militär-Verein.



Zu der heute Sonntag, von Morgens 10 Uhr ab, im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ dahier tagenden Delegirten-Versammlung des Nass. Krieger-Verbandes sind die Mitglieder höflichst eingeladen. 429

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Donnerstag, den 21. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Clublokal, Walther's Hof, Geisbergstraße.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht pro 1891 und Budget-Aufstellung pro 1892. Wahl der Revisoren.
3. Bericht der Wege-Commission und Vergnügungs-Commission etc.
4. Vorstandswahl.
5. Anträge etc.

183

Der Vorstand.

Wiesbadener Masken-Garderobe

von Frau L. Gerhard, Webergasse 54.



Meiner hochgeehrten Kundschaft und meinen Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß sich meine Masken-Garderobe in diesem Jahre Webergasse 54 befindet.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in Herren- und Damen-Costümen, darunter großartige Neuheiten. Dominos in allen erdenklichen Stoffen und Farben, sowie Schmäuze, Farben etc. etc. 1890

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.



Grösste Auswahl

in eleganter

Masken-Garderobe

zu den billigsten Preisen.

1822

F. Brademann,

7. Metzgergasse 7.

Nassauer Bierkeller,

21. Frankfurterstraße 21.

Heute:

Mehlsuppe.

182

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre eine große Parthie

neue Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nupb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz große Kommoden mit Vorban Mk. 35, 10 Consolen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 40, 15 diverse andere mit und ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür. nupb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u. blank, Mk. 68, 10 nupb. u. matt u. blanke Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegel-schränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u. blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 95, 1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u. hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nachttischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30, diverse Herrenschreibbüreau Mk. 85 u. 105, 2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegantes Büffet mit Grundschnitzerei Mk. 215, 1 eichene Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil. Weiszenzliste Mk. 70, 3 hohe nupb. Pfeiler-spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sopha-spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle, 40 Sopha u. Auszugsstühle u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke Mk. 30, 5 do., 1.50 Mtr. groß, mit Weiszenz-Eintr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 28 an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15, mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nupb. hochhaupt. Betten mit Rahmen, 3-th. Kophaarmatrassen à Mk. 125, 1 franz. nupb. einz. Bett mit gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale nupb. Betten, Wuschelaufsätze, ebenfalls mit 3-theil. Kophaarmatrassen à Mk. 135, 25 einzelne Sophas zu allen Preisen, darunter Kameeltaschen- und Kissen-sophas, Divans, überpolst. Sophas, gewöhnl. Canapés, Chaiselongues u. Ottomaneen, 1 elegante Salongarnitur Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauern-tische, Servirtische sehr billig. 349

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nacht.,

Auctionator und Taxator.

Büreaux u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Restauration Wilhelm Eisenheimer,

20 Walramstraße.

Walramstraße 20.

Heute Sonntag, den 17. Januar: Großes carnavaleskisches Concert unter Mitwirkung guter Komiker.

Anfang 7 Uhr 11 Minuten.

Ein achter von Hand geknüpfter Smyrna-Teppich ist Abreise halber billig zu verkaufen.

Näheres Schlichterstraße 20, 4. Et.

Eine wenig geübte 42-jährige Concert-Führer billig zu kaufen Bärenstraße 1, 1 Et. 1009

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,**20. Michelsberg 20,****Firma: Emil Gebhardt,****gegr. 1878.**

Großes Lager aller **Holz- und Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Sankelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Bruder, Onkel und Großonkel,

J. H. Kämppele,

Communalröhrer a. D.,

nach längerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an

Die trauernden Kinder:

Henriette und Lina Kämppele.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Januar, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause Neuberg 9. 1821

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Morgen 8 1/2 Uhr meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager, **Philipp Daniel Pörr**, Schuhmachermeister, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Montag, den 18. Januar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt. **Sonnenberg**, den 16. Januar 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank allen denen, welche uns bei dem Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Großvaters, so große Theilnahme erwiesen, besonders dem Herrn Pfarrer **Fieber** für die trostliche Grabrede und dem Herrn Lehrer **Fank** für den erhebenden Grabgesang und für die überaus großen Franzosen.

Im Namen der Hinterbliebenen: Familie **Freund**.**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, besonders dem verehrten Militär-Verein, sowie für die Blumenpenden hiermit unsern innigsten Dank.

Eva Heller nebst Kinder.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Pauline Gasteier,

nach kurzem und schwerem Leiden heute früh 6 1/2 Uhr ans diesem Leben in ein besseres abzurufen.

Statt jeder besonderen Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Heleneustraße 1, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Schuchardt u. Frau, geb. Gasteier.

Wiesbaden, den 15. Januar 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine geliebte Gattin, unsere Mutter,

Elisabeth Ernst,

nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern:

Friedr. Ernst.**Verloren. Gefunden**

Ein Dienstmädchen verlor einen Hundert-Markschein von der Großen Burgstraße, Webergasse bis Nerostraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 12, 2. St.

Verloren am Freitag Abend auf dem Wege vom Kurhaus bis zur Lammstraße eine **Granat-Brosche**. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 1831

Verloren ein goldener **Serren-Ring** mit wappenförmigem Stein. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 25, im Teppichladen.

Goldene Damen-Remontoir-Uhr (Monogr. J. J.) wurde verloren in der Frankfurterstraße.

Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 4, P. Freitag Nachmittags wurde vom Louisenplatz bis zur Göttestraße ein rothes **Bortemonnaie** verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei

Frau **Schreiber**, Neubauerstraße 12, 1. 1809
Verloren am Donnerstag Abend in od. vor dem Theater ein blaßes wollenes gehäkeltes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben Rheinfstraße 22.

Entlaufen

am 13. d. M. **rebrauner Dachshund**. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben Poststraße 19.

Ein grauer Spitzhund entl. Dem Wiederbringer Belohn. Vierstädterstr. 12.

Unterricht

Primaner zur Nachhülfe im Latein gesucht. Offerten unter **L. S. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geprüfte erfahrene **Lehrerin** mit den besten Zeugnissen hat noch einige Stunden frei. Näh. in der Buchhandlung **Reubke (Hensel's Nachf.)**.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privat-Unterricht**. Näh. Frankfurterstraße 19, 1. St. 1890

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter **B. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Englisch, Französisch gründl. gelehrt. **Nachhülfe, Grammatik, Conversation**. **Adelheidstraße 15, 1. 2-3 u. 7-8 Uhr**.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu möglichem Preise. **Philippstraße 1**.

Gesucht Franz. Conversation mit Französin gegen Clavier- o. deutsch. Unterricht. Offerten unter **H. A.** hauptpostlagernd.

Spanisch.

Ein biesiger Kaufmann wünscht sich in den Abendstunden in der **spanischen Conversation** zu vervollkommen und würde zu diesem Zwecke am liebsten mit einem geborenen Spanier in Verbindung treten. Offerten sub **A. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Françaispar une institutrice diplômée à Paris.
Louisenplatz 3. Parterre.

Cercles de jeunes filles et leçons partic. par une institutrice française. Querstr. 3. III.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Ordl. Clavier-Unterricht v. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Berl. 17527

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) u. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Friedrichstr. 13, 2. Seite Referenzen.

Eine Dame verspricht Clavier-Schüler schnell vorwärts zu bringen, hat selber den besten Clavier-Unterricht genossen, bietet sich an auch Vierhändig zu spielen.

Gest. Ant. unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Zither- und Mandolin-

Unterricht nach bester Schule erteilt gründlich 23977

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstrasse 79, 1.

Gesang-Unterricht

erteilt als langjähr. Schül. v. Hrn. Prof. Stockhausen und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin

Elisabeth Paleit, Concertsängerin,

Elisabethenstrasse 17, 2. (Sprechst. v. 10-12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 545

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Lutosch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Zuschneide-Kursus!

Unterricht erteilt im Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderobe. Preis 20 Mk. Costüme, einfache wie elegante, werden angefertigt. 990

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnenstrasse 1, 2 St.

Nägel-Kursus im Ganzbügel erteilt

Frau Sopp, Walramstrasse 8, Part.

Privat-Tanz-Kursus.

An meinem am Dienstag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr, beginnenden Privat-Tanz-Kursus können noch einige Herren und Damen Theil nehmen. Näh. in meiner Wohnung Al. Burgstr. 2.

H. Schwab,

prakt. und theor. geb. Tanzlehrer. 1081

Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen zum Kursus, zum Extra-Kursus, sowie für Einzel-Unterricht nehme in meiner Wohnung, Wörthstrasse 3, entgegen.

P. C. Schmidt.**Immobilien**

Immobilien zu verkaufen.

Für Bauspeculanten

od. Geschäfte, welche groß. Raum benöth., ein Grundstück mit Haus, in sehr guter Stadt- und Geschäftslage, von ca. 40 Ruth., preisw. zu verkaufen. Off. unt. W. Br. 140 an den Tagbl.-Berl.

In der Nähe Wiesbadens ist ein neu gebautes Wohnhaus nebst Stallung u. Garten preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. 1312

In allerbesten Geschäftslage Wiesbadens

größeres Anwesen zum Umbauen unter günst. Beding. zu verk., eventl. würde sich Besitzer mit einem Unternehmer vereinigen; vorzähl. Speculation. Details zu erfähr. unt. Ch. Kl. im Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

2-300 Mark gegen Accept u. h. Zinsen sof. zu leihen gesucht. Offerten unter V. A. 96 an den Tagbl.-Verlag.**Miethgesuche**

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör v. 1. April für 6 Monate gesucht. Offerten mit Preisangabe u. A. M. 10 an den Tagbl.-Verlag erb. Eine Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern und Zubehör, im Preise von 600-700 Mk., per sofort oder per April zu mieten gesucht. 1293

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Lannusstr. 18.

Ein einfach möbl. heizb. Zimmer, nahe der Kirchg. oder oberen Rheinstr., von e. j. Mann zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. (auch für Morgentasse) unter A. A. 20 postlagernd hier erb.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Laden, in welchem seither ein rentables Spezerei-Geschäft betrieben wurde, ist per 1. April anderweitig zu verm. Näh. Röderstrasse 25, Bdh. 1. 1289

Wohnungen.

Feldstrasse 17, Stb., ein fl. Logis, Zimmer, Küche, Keller zu v. 1285

Villa Lanzstrasse 6

elegante Parterre-Wohnung, 3-4 sehr gr. Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. das. Vorm. v. 10-12 Uhr. 1277

Philippstrasse 35, Part. I., ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzul. von 11-1 Uhr. Wörthstrasse 1 schöne Wohnung, 1 Tr., 8 Z. und Zubehör zu verm.

Möblierte Zimmer.

Adelheidsstrasse 33 ist im Seitenbau, 3 St. h. rechts, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst.

Bleichstrasse 3, 1. St., möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. 1896

Wörthstrasse 30, 1 St., ich. möbl. Zimmer zu v., auf gl. o. sp. 1804

Möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Frankenstrasse 23, 3 Tr.

Gemüthliches einf. möbl. Zimmer Helenenstrasse 1, 1 St. I. 1283

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstrasse 3, Stb. 1 St.

Möbl. 3. von 8 M., m. Pension v. 40 M. Hermannstrasse 12, 1 St.

Ein gut möbl. Zimmer, 12 Mk. pro Monat, z. verm. Hermannstr. 26, 1 St.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Vehrstrasse 2, 3 St. Knieschewski.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Drantenstrasse 31, Stb. 1 Tr. I. 1289

Einf. möbl. Stübchen zu vermieten Schwalbacherstrasse 23, Stb. v. 1.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Sedanstrasse 1, Part. 1287

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstrasse 8, Part.

Ein möbl. Zimmer (Part.), mit sep. Eingang, zu verm. Steingasse 15.

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. Februar billig zu vermieten Lannusstrasse 21, Part. r.

Zwei sch. Mans. z. verm., e. m. Bett, d. and. ohne. N. Karlstr. 33, i. Spez.-Lab.

Möblierte heizbare Mansarde billig zu vermieten Kirchhofgasse 9. Zu

erfr. 1. Stod r. 1305

Eine kleine heizbar möbl. Mansarde b. zu vermieten Römerberg 13.

Reint. Frau oder Mädchen erh. sehr bill. Schlafstelle Goldgasse 17, 3.

Zwei l. Leute erhalten freundlich. Zimmer mit Kost Hafnergasse 7, 3 St.

Helenenstrasse 7, Bdh. 2, erh. reinliche Arbeiter gute Kost und Logis.

Ein r. Arbeiter erh. Kost u. sch. Logis Hermannstrasse 26, Stb. 2. 1297

Ein anständiger Mann l. Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Stb. 2 St. I.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 32, Stb. 3 St., hübsches leeres Zimmer a. 1. Febr. h. z. v.

Wörthstrasse 46, Hinterh. 1 Etage links, ein leeres oder einfach

möbliertes Zimmer zu vermieten. 1323

Leeres Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstrasse 5, Stb. 1282

Selmundstrasse 39 3 einz. Mansarden an ruhige Frauen zu verm.

Fremden-Pension

Pension Lannusstrasse 1, Ecke der Wilhelmstrasse. Schöne große Zimmer. Preis mäßig.

Turn-Verein.



Sonntag, den 24. Januar 18., Nachmittags
präcis 3 Uhr:

Jahres-Hauptversammlung

in unserer Turnhalle, Seilmundstraße 33.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichtes.
 - 2) Erstattung des Kassenberichtes
 - 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
 - 4) Wahl des Vorstandes pro 1892.
 - 5) Berathung und Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags pro 1892.
 - 6) Wahl der Wirtschaft- und Vergütungs-Commission pro 1892.
 - 7) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

298

Der Vorstand.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Montag, den 25. Januar, Abends 9 Uhr, im
„Möhren“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- Jahresbericht des Präsidiums;
Rechnungsablage des Kassiers;
Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
Neuwahl des Vorstandes;
Vereinsangelegenheiten,

wozu ergebenst einladet

93

Der Vorstand.

Rheinfels.

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

Von heute **Anschank** des **vorzüglichen Culmbacher Bieres** von **W. Reichel** in Culmbach, Niederlage **Poppen-
schänkechen**, empfiehlt

1311

Th. Dietz.

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Sonntag, den 17. d. M.:

Concert

der beliebten **Brühl'schen Knaben-Kapelle.**

Anfang 4 Uhr. — **Entrée frei.**

Reichhaltige Speisenkarte.

Reine Weine.

1318

Hanauer Kanzlerbräu und Münchener Löwenbräu.

Alte Bräukeller Spitzen

billig zu verkaufen Stifftstraße 22, Hinterhaus 2 Tr.

Gekrönte Häupter und die Tagespresse.

Daß selbst gekrönte Häupter der Tagespresse mitarbeiteten, ist bekannt. Die Berliner Presse darf sogar Friedrich den Großen zu dem Ihrigen zählen. Beim Regierungsantritt des Königs bestanden in Berlin nur das sogenannte „Intelligenzblatt“ und die Müdiger'sche Zeitung, aus der später die Boffische geworden ist; diese hatte unter der strengen Censur außerordentlich viel zu leiden. Auf Wunsch des Königs gab dann Professor Formay in französischer Sprache vom 2. Juli 1740 an eine politisch-literarische Zeitung heraus, zu deren Mitarbeitern auch Friedrich der Große gehörte. Für die große Menge war eine andere neue Zeitung berechnet, die den Titel führte: „Berliner Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen.“ Später ist aus derselben die Spehner'sche Zeitung geworden. Auch für diese, welche mit der stolzen Devise: „Wahrheit und Freiheit“ erschien, hat Friedrich

mehrfach Aufsätze geliefert. Der große König war aber auch der Meinung, daß die öffentlichen Blätter von dem Zwange einer überstrengen Censur befreit sein müßten. Als der Minister von Thulemeier dazu bemerkte, daß über mancherlei „Passagen“ fremde Minister sich leicht beschweren könnten und daß auch der Hof in dieser Beziehung sehr „pointillieur“ wäre, da erwiderte der König kurz und bündig: „Gazetten, wenn sie interessant sein sollen, dürfen nicht genirt werden!“

Von unserem großen Kaiser Wilhelm I. ist ein Ausspruch bekannt, den Prinzess Wilhelm, die heutige deutsche Kaiserin im Juni 1887 in London wie folgt erzählte: „Als ich am Tage meiner Abreise zu Großpapa kam, rief er mir entgegen: »Grüß Gott, Victoria, hast Du heute schon Zeitungen gelesen?« — Als ich dies verwundert verneinte, meinte der Kaiser: »Das thut mir wirklich leid; ich hoffte, von Dir genau zu erfahren, wie ich mich befinde, denn die Aerzte blicken immer ernst drein, aber die Bulletins, die sie herausgegeben, sind rosig, damit meine guten Berliner sich nicht ängstigen; in der Mitte zwischen beiden liegt die Wahrheit, die sich nur die Herren von der Presse herauszufinden wissen.«“

Wie kein anderer deutscher Fürst war Kaiser Friedrich III. von der Wichtigkeit der Presse durchdrungen. Dem entsprach auch sein persönliches Verhalten gegenüber den Vertretern der Presse. Welches Aufsehen machte es, als der Thronfolger das erste Mal Mitarbeiter und Chefredacture hervorragender Blätter zu zwangloser Unterhaltung in seinem Palais zu Potsdam empfing. Und mit welchen verdubten Gesichtern standen die vornehmen Hofchargen umher, wenn er bei irgend einer der offiziellen Festlichkeiten in Berlin alsbald zu der kleinen Gruppe der anwesenden Journalisten ging, um mit ihnen über alles Mögliche gemüthlich zu plaudern. Ich erinnere mich, schreibt ein Mitarbeiter der „N. Zfr. Btg.“ hierüber, wie er einmal bei einem großen ärztlichen Acte zu uns Correspondenten herankam und fragte, ob wir auch mit unseren Plätzen zufrieden wären, die ihm nicht günstig genug erschienen. Als wir achselzuckend verneinten, fauste ein Donnerwetter auf die Häupter der Arrangeure herab, das mit den Worten schloß: „Die Herren hier sind wichtiger als Sie; denn wenn Sie nicht darüber schreiben, dann weiß die Welt überhaupt nichts von der Sache hier!“ — Als er seine große politische Reise nach Spanien antrat, waren die deutschen Journalisten seine Gäste und gehörten zu seiner nächsten Begleitung, mit denen er sich gern unterhielt.

Auch bei Kaiser Franz Joseph von Oesterreich finden, wie das Zeitungsmuseum mittheilt, die Berufspflichten der Presse ein wohlwollendes Verständniß. Es war bei der Eröffnung der zu Ehren des vierzigjährigen Regierungsjubiläums des Monarchen veranstaltete Ausstellung im Prater. Der Monarch hatte eben seine Rede beendet, als der Präsident der Ausstellungs-Commission Dr. v. Vanhans, auf den Kaiser zutrat und ihn um den Text seiner Ansprache für den authentischen Abdruck in den Zeitungen ersuchte. „Oh“, erwiderte der Monarch, „die Presse ist bereits im Besitz einer Abschrift.“ Dessenungeachtet überreichte aber der Kaiser Franz Joseph Dr. Vanhans den gewünschten Text, wie er lächelnd hinzufügte: „Der Sicherheit halber.“

Nicht minder freundlich erwies sich das italienische Königspaar den Zeitungseuten. Auf einem Hofballe in Rom wurden dem König Humbert auch einige Journalisten, die als Berichterstatter auf dem Feste weilten, vorgestellt. Einen der Herren, Signor Menuzzi, fragte der König, was der schwierigste Theil seiner heutigen Aufgabe sei? Der Journalist erwiderte: „Das Referat über die Toiletten.“ „Da weiß ich Ihnen eine Gehülfin“, sagte der König lächelnd, fakte den Journalisten unter dem Arm, führte ihn zur Königin Margherita und sagte: „Du kannst heute der Presse einen großen Dienst erweisen, skizzire doch eine der hervorragendsten Toiletten.“ Die Königin ging mit Grazie auf den Scherz ein, erklärte ihre Bereitwilligkeit, der Journalist zog sein Notizbuch, und bald sah man die hohe Frau eifrig dictiren, wobei sie hin und wieder die Damen bezüglich eines Stoffes, einer Farbe, die sie nicht genau erklären konnte, interpellirte. Zuletzt schilderte Königin Margherita ihre eigene Robe und fügte hinzu: „Vergessen Sie meine neun Reichen Perlen nicht. Schmeichelt interessirt die Lesefinnen immer.“

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Adlerwirth von Kirchbrunn. Eine Dorfgeschichte von P. K. Rosegger. (4. Fortsetzung.)
2. Beilage: Gekrönte Häupter und die Tagespresse.

Locales.

— **Kurhaus.** Als Rednerin der morgen Abend stattfindenden neunten öffentlichen Vorlesung tritt die Novellistin Frau Helene Felsing-Pichler auf. Vielen unserer Leser ist die interessante Schriftstellerin gewiß aus ihrer Mitarbeiterchaft an zahlreichen Zeitschriften oder durch die in Buchform erschienenen „Genrebilder aus dem Seelenleben“, die Novellen: „Aus der Brandung des Lebens“, „Nordkern“ u. s. f. bekannt. Helene Pichler soll dabei als treffliche Rednerin in den deutschen Vortrags-Vereinen beliebt sein, ein Umstand, welcher die Kur-Direction zu ihrem Engagement veranlaßt hat. Mit ihren stets aus dem Leben gegriffenen Vorträgen, zu welchen sie mit Vorliebe Stoffe aus ihren großen Seereisen wählt, versteht sie ihr Publikum in Spannung zu halten. Einen solchen Stoff hat die geistreiche Frau auch für morgen Abend in dem Thema „Aus Sturm und Noth“, Erlebtes und Erfahrenes aus meinen Seereisen, gewählt. Die Rednerin dürfte, wie überall, gewiß auch hier eine zahlreiche Zuhörerschaft, besonders aus der Damenwelt, finden.

— **Zur Steuererklärung.** Der in der gestrigen Morgen-Ausgabe enthaltene Artikel beruht auf einer mißverständlichen Auslegung des § 25 des Einkommensteuer-Gesetzes und des Artikel 23, 2, der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891, welcher lautet: „Die noch nicht mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark zur Einkommensteuer veranlagten Personen sind zur Abgabe einer Steuer-Erklärung verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung des Vorstehenden der Veranlagungs-Commission an sie ergeht. Sie sind, falls letzteres nicht geschieht, auf ihr Verlangen zur Abgabe einer Steuererklärung innerhalb der in der öffentlichen Aufforderung bestimmten Frist zugelassen.“ Hiernach existirt für jene Kategorie von Einkünften nur eine moralische, nicht aber eine gesetzliche Verpflichtung zur Steuer-Erklärung.

— **Die Regalirung der Gehälter für Unterbeamten** soll vom 1. April 1892 ab derart stattfinden, daß das Minimalgehalt sich erhöht um bestimmte Alterszulagen nach Maßgabe der Dienstzeit seit der automatischen Anstellung. Die Alterszulagen werden gewährt von drei zu drei Jahren und betragen je nach den verschiedenen Beamtenkategorien 60, 80 und 100 Mark. Für die Mehrzahl der Beamtenkategorien sind neben Alterszulagen vorgesehen, so daß das Höchstgehalt nach 21 Jahren erreicht wird. Bei einzelnen Kategorien aber wird das Höchstgehalt schon nach 15 bis 18 Jahren erreicht. Der Gesamtaufwand an Gehältern für Unterbeamte wird nach völliger Durchführung des Systems nicht größer sein als gegenwärtig. Vorab aber treten vielfach Mehrausgaben ein. Bei einer Beförderung soll der Beamte keinesfalls einen Gehaltsabzug erleiden, sondern in diejenige Altersklasse des neuen Amtes eintreten, der sein bisheriges Einkommen entspricht. Bei der Eisenbahnverwaltung bestand diese Einrichtung bekanntlich schon. Dort wird an denselben, sofern einzelne abweichende Bestimmungen maßgebend waren, vorläufig nichts geändert.

— **Ein-Concert.** Montag Vormittag von 11 bis 12 Uhr findet Concert auf der Eisbahn des großen Kurhausweihers statt.

— **Bezüglich der Umwandlung der städtischen Realschule** in eine Ober-Realschule verlannt, daß das Königliche Provinzialschul-Collegium in Cassel angegangen werden soll, die Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers dafür herbeizuführen, daß von Oftern d. J. ab die städtische Realschule durch Hinzufügung einer Oberklasse mit 2-jähriger Lehrzeit zu einer Ober-Realschule erweitert wird. Sachliche Schwierigkeiten stehen dieser Umwandlung nicht entgegen, die erforderlichen Räumlichkeiten und Lehrmittel, namentlich auch für den physikalischen und chemischen Unterricht entsprechen vollkommen den an eine Voll-Anstalt zu stellenden Anforderungen. Begründet wird der Antrag des Magistrats damit, daß 1) eine Realschule mit nur 6-jährigem Lehrzuge (die 7. Klasse der Realschulen) kommt künftig allgemein in Bezug auf den Bildungsbedarf unserer Stadt überhaupt nicht genügen könne, 2) daß es nicht für

wünschenswerth erachtet werden kann, daß diejenigen Schüler, die sich weiter ausbilden wollen, darauf angewiesen sein sollen, auswärtig die Vervollständigung ihrer Schulbildung zu suchen; 3) würde man ein schon jetzt im Staat und Gesellschaft schwer empfundenen Uebel nur verschlimmern, wollte man diejenigen Schüler, die sich neben dem Uebergange zu einem bürgerlichen Berufe auf dem Wege der rein modernen Bildung auch den Zugang zu einer staatlichen Laufbahn offen halten wollen, den Berechtigungen zu Liebe in das königliche Gymnasium drängen.

— **Die Ziehung der großen Geld-Lotterie** für die Zwecke des Vereins vom rothen Kreuz“ dahier, welche vorgestern stattfinden sollte, mußte nochmals verlegt werden. Sie ist aber nunmehr unwider- ruflich auf den 8. Februar festgesetzt worden.

— **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen der offenen Handels- gesellschaft Log, Zoherr & Cie. Nachfolger zu Wiesbaden (derzeitige In- haber Kaufmann Fritz Thoenne und Kaufmann Wilhelm Hoerder) ist am 15. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Kullmann zu Wiesbaden ist zum Concurs- verwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 27. Februar 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

— **Die üble Gewohnheit,** beim Feueranzünden Petroleum zu benutzen, hat wieder einmal ein Opfer gefordert. Der 19-jährige Haus- burische August Kraß von Strinz-Margarethä, bei Frau Bed Wittwe, Garringstraße 6, in Diensten stehend, wollte gestern früh ein Ofenfeuer in Brand legen und um dies zu beschleunigen, verwendete er Erdöl. Letzteres entzündete sich sofort, die dasselbe enthaltende Kanne explodirte und Kraft erlitt an den Händen und im Gesicht, ganz besonders aber am Unterleib und an den Beinen, über welche die glühende Flüssigkeit sich ergoß, schre- ckliche Brandwunden. Das Fleisch ist vollständig bloß gelegt und der be- dauernswerthe Bursche wurde unter gräßlichen Schmerzen in das städtische Krankenhaus verbracht.

— **Kindesmord?** Unter dieser Epithete berichteten wir vor Kurzem, daß am Morgen des 7. Januar in dem Abort des Hauses Michelsberg 32 ein neugeborenes Kind noch lebend entdeckt wurde und die Mutter, ein in diesem Hause dienendes Mädchen, die 28-jährige Karoline Alles von ihm behauptete, unvermuthet dort geboren zu haben. Da die K. heute aus dem städtischen Krankenhaus zur Untersuchungshaft in das Landgerichtsgefängniß verbracht worden ist, so scheint dieselbe doch des Kindesmords dringend verdächtig zu sein.

Vereins-Nachrichten.

* Wir verweisen auf den heute Sonntag stattfindenden Ausflug der Gesellschaft „Victoria“ nach Viebrich in den „Rheinischen Hof“ bei Steier. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Gleichzeitig wird be- merkt, daß die Veranstaltung bei Bier stattfindet.

* Der Club „Alte Phönix“ wird heute Sonntag, den 17. d. M. einen Ausflug nach Mosbach („Stadt Wiesbaden“) machen. Von Seiten des Vorstandes ist für angenehme Unterhaltung bestens Sorge getragen.

* Der zweite diesjährige gesellschaftliche Abend des „Evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins“ (Platterstraße 2, 1) findet heute Sonntag, den 17. Januar, Abends 7½ Uhr, statt. Das Programm enthält u. A. Ansprache, Vorträge, Declamationen. Junge Kaufleute, Handwerker etc., denen es hier an engerem Familienanschluss fehlt und welchen es um edlen, freundschaftlichen Verkehr mit Landsleuten und Be- rufsgenossen zu thun ist, sind als Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

Aus dem preussischen Etat für 1892/93.

Der preussische Etat für 1892/93 weicht nur wenig vom Etat des vorigen Jahres ab. Einnahmen und Ausgaben balanciren ohne Anleihe mit 1,851,115,697 Mark. Darin liegt eine Steigerung der Einnahmen, um ebensoviel sind die Ausgaben getiegen, nur ist eine Verschiebung ein- getreten insofern, als die extraordinären Ausgaben 5,191,636 Mark weniger betragen, als im Vorjahre und die ordentlichen Ausgaben aber ebensoviel mehr. Die weiteren Einzelheiten der Etatsgruppierung, wie sie der dem

Haupttat begehende Vorbericht anführt, sind enthalten in der vorgelagerten Rede des Finanzministers Miquel, die im Wesentlichen auf diesem Vorbericht beruht, so daß man sich die Wiedergabe desselben sparen kann. Dort ist auch angegeben, wie hauptsächlich die ungünstigen Ergebnisse der Eisenbahnverwaltung zur ungünstigen Finanzlage beigetragen haben, und wie Steigerung oder Minderung der Ausgaben sich auf die einzelnen Ressorts vertheilt. An einzelnen Forderungen, die der Etat enthält, haben wir heute folgende hervor: Im Etat der Bauverwaltung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten werden erste Raten gefordert: zum Landtagsbau ist eine erste Baubate von 300,000 Mk. angesetzt. Im Extraordinarium des Kultusstats werden für einen neuen Dom und eine Königsruhm in Berlin als erste Rate 3,300,000 Mk. verlangt, die gesammten Kosten sollen 10 Millionen betragen, vertheilt auf 10 Jahre. Universitätsbauten sind dringlich bedacht. Zum Neubau der chirurgischen Klinik in Marburg erste Rate 480,000 Mk., zur Errichtung einer biologischen Anstalt auf Helgoland 103,000 Mk. Königsberg bekommt ein neues Landgericht. Weitere Gerichtsbauten werden noch für einige kleinere Städte gefordert. Der Kultusstat steigert sich um 1 1/2 Millionen. Aus dem Kultusstat ist noch folgendes hervorzuheben: 121 katholische Pfarren der Rheinprovinz, welche auf dem linken Rheinufer gelegen sind, im Bezirk des ehemaligen Appellationsgerichts Hofes Köln, wird ohne Anerkennung einer Rechtspflicht des Staates aus Gründen der Billigkeit ein Staatsgehalt von je 600 Fr. = 400 Mark bewilligt. Die Gehälter der Provinzialschulräthe werden im Anschluß an die Besoldungsveränderungen an den höheren Lehranstalten um durchschnittlich 150 Mk. erhöht. Die Zulüsse für die Universitäten werden erhöht für Marburg um 750 Mk. und Bonn 2750 Mk. In Marburg wird u. a. ein Extraordinariat für neuere deutsche Sprache geschaffen; in Münster ein Extraordinariat für englische Sprache und Literatur. An Zulüssen behufs Einführung der Verjüngung der Hinterbliebenen der Lehrer und Beamten an den nichtstaatlichen höheren Unterrichtsanstalten sind diesmal 321,488 Mk. ausgeworfen, gegen 24,000 Mk. im Vorjahre. Aus dem Medizinalstat ist nur hervorzuheben eine Statististik des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin. Der Etat verlangt für dasselbe 235,405 Mk. an Stelle des vorjährigen Zuschusses von 165,000 Mk. Unter den Besoldungen sind u. A. vorgegeben ein Director mit 20,000 Mark, zwei Vorsteher der wissenschaftlichen Abteilung und der Krankenabtheilung mit durchschnittlich 8000 Mk. — Aus dem Etat des Ministeriums des Inneren führen wir an: Das Polizeipersonal von Berlin soll verstärkt werden um einen Hauptmann, 8 Lieutenants, einen Abtheilungswachmeister, 20 Wachmeister und 127 Schutzmänner, darunter 16 Glimmschutzmänner.

Deutsches Reich.

* **Die neuen Lehrpläne für die höheren Schulen.** Die offizielle Publication der neuen Lehrpläne für die höheren Schulen und die Prüfungsvorschriften liegen jetzt im Druck vor; sie sind in Berlin bei der Oberprüfungsbehörde erschienen. Im Lehrplan der Gymnasien fallen 16 Stunden fort; das Lateinische verliert 15, das Griechische 5, Französisch, Geschichte, Erd- und Naturbeschreibung je 3 Stunden; dagegen erhalten mehr Deutsch und Geschichtsverhandlungen 5, Physik, Chemie und Mineralogie 2 und ebenso Zeichen 2 Stunden. Im Lehrplan der Real-Gymnasien fallen im Ganzen 21 Stunden fort; davon kommen auf das Lateinische 11, Französisch 3, Englische 2, Geschichte, Erdkunde, Rechnen und Mathematik, Zeichen je 2. Nur für Deutsch und Geschichtsverhandlungen ist 1 Stunde mehr angesetzt. Zur Rechtfertigung der Abkürzung nach Untersecunda wird zunächst bemerkt, daß nach der Statistik über das Schuljahr 1889/90 bei einer Gesamtzahl von 135,337 Schülern auf allen höheren Lehranstalten im Leben übertraten 20,088 und zwar mit dem Zeugnis der Reife 4105, mit dem Einjährig-Freiwilligen-Zugang 8061 ohne solches 7882, so daß an allen höheren Schulen nur 20.5 Prozent, das Ziel der betreffenden Anstalten erreichten, 40.2 Prozent sich mit dem Zeugnis zum einjährigen Dienst begnügten und 39.3 Prozent selbst ohne dieses die Schule verließen. Aus der Untersecunda allein schieden mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst aus 4997, das heißt 22 Prozent aller abgehenden Schüler, von denen nur 968 Zöglinge der höheren Bürger Schulen eine abgeschlossene Bildung erreicht hatten. Es sei ein Mißverhältnis, daß lediglich das Bildungsbedürfnis von 20.5 Prozent der Schüler für die Gestaltung des Lehrplans maßgebend sei. Man müsse also für die übrigen einen ersten Abschluß in der Bildung" herbeiführen, was durch die Abschlußprüfung am Ende der Untersecundajahres geschehen soll. (Ist denn eine Abschlußprüfung gleichbedeutend mit einem Abschluß der Bildung?) Andererseits wird in den Erläuterungen zu den Prüfungsvorschriften erklärt, diese sogenannte Abschlußprüfung solle nichts sein, als die gewöhnliche Versetzungsprüfung, die ja auch jetzt vielfach schon stattfände. Die Entscheidung über die Versetzung liege nach wie vor in dem Urtheil der Lehrer der Klasse. Dann ist von weitgehenden Befreiungen, einfachen Prüfungsverfahren die Rede und wird versichert, treue Arbeit während des Schuljahres sei die beste Bürgschaft für die Versetzung. Gleichwohl aber wird angenommen, die Prüfung, die obendrein die Reifeprüfung von einer großen Klasse "Gedächtnisstoff" befreien solle, werde dazu führen, daß ein großer Theil der Schüler in Zukunft lateinlose Schulen, d. h. die höheren Bürger Schulen, aufsuchen werde. — Das Wichtigste ist, daß mit den Neuerungen der Zukunft nicht vorbeugt wird; auch deuten die Versuche, die — zunächst in Frankfurt a. M. — mit einem lateinlosen Unterbau für alle Arten höherer Schulen gemacht werden, auf weitere Reformen. Ueber die nicht minder wichtige Frage der Lehrerbildung und Lehramtsprüfung wird der Siebener-Ausschuß in der nächsten Sitzung, im Februar, berathen.

* **„Der Himmel auf Erden“** betitelt sich eine im Verlage von F. W. Grunow in Leipzig erschienene eigenartige Schrift von Emil Gregorovich, in mancher Hinsicht ein Seitenstück zu Richter's sozialdemokratischen Zukunftsbildern. Es ist kein Buch, welches man der heranwachsenden Jugend in die Hände geben könnte; auch ist es kein Buch für die Frauen, aber alle Männer, welche die Folgen der sozialdemokratischen Lehren sich recht klar machen wollen, sollten es lesen. Wir haben nie in so anschaulicher Weise die Unmöglichkeit einer dauernden Durchführung der sozialdemokratischen Ideen darlegen gesehen, wie in der Schrift von Gregorovich. Besonders das Spiel der verschiedenen menschlichen Leidenschaften und deren Einfluß auf die Gestaltung der „neuen Ordnung“ drastisch und plastisch zu schildern, ist dem Verfasser in psychologisch meisterhafter Weise gelungen. Der Titel der Schrift ist ironisch zu nehmen. Auch nimmt der Verfasser keinen irdischen Himmel von unbegrenzter Dauer an, sondern er sucht nur den „Himmel auf Erden in den Jahren 1901 bis 1912“ zu schildern — und welchen Himmel! Die Sozialdemokraten stellen ja die Umgestaltung des irdischen Jammertales zu einem Paradiese als das Ziel ihres Strebens hin; Gregorovich meint nun, wenn man einmal annehmen wollte, daß die Sozial-Demokratie bis zum Beginne des nächsten Jahrhunderts in Deutschland zum allgemeinen Siege gelangen würde, daß die dadurch herausgeschworene Mißwirtschaft in wenigen Jahren bereits ein Ende finden werde. Die obigen Blätter — nachträglich als kurzer Abriss einer Geschichte der sozialdemokratischen Schredensherrschaft im Jahre 1912 aufgeschrieben — verjüngen an einer Reihe lebendig gemalter Bilder besonders zu zeigen, wie die Menschen auch unter den nach sozialistischer Anweisung gestalteten Verhältnissen Menschen bleiben, nur mit dem Unterschiede, daß die niedrigen Leidenschaften jetzt erst recht die Erde zu einer Hölle machen. Den Schwitz bildet eine Unterhaltung zwischen einem älteren und einem jüngeren Arbeiter, welche einen zusammenfassenden Rückblick über das ganze Büchlein bietet.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Buchdrucker und Schriftsetzer in Wien beauftragen den Ausschuß, mit den Arbeitgebern wegen eines neuen Lohntarifs über der Beibehaltung des alten zu verhandeln und auf 9 1/2-stündigen Arbeitstag zu bestehen.

* **Italien.** Gegen 11 italienische Abgeordnete ist ein Strafverfahren wegen Zweikämpfe eingeleitet worden, den diese Herren im vergangenen Sommer während der Parlamentsferien ausgefochten haben. Der Abgeordnete Roux hat sich sogar wegen zweier Ehrenhändel zu verantworten. Die Ursache aller dieser Duelle waren Zeitungsartikel, durch die sich die Herren Abgeordneten beleidigt fühlten. In drei oder vier Fällen ist bei den Zweikämpfen einiges Blut geflossen, aber nicht viel. Grünstig verläuft oder gar getödtet wurde keiner der Duellanten. Bei dieser Gelegenheit veröffentlicht der Statistiker Jacopo Gelli eine Zusammenstellung über die Zweikämpfe in Italien während der Jahre 1878—89. Die Gesamtzahl der Zweikämpfe betrug in diesem Zeitraum 2759; es waren 2489 auf Säbel, 179 auf Pistolen und 90 auf Stöckchen. Die 2759 Zweikämpfe hatten 50 Todesfälle, 1000 schwere und 1400 leichte Verwundungen zur Folge. Den Anlaß gab in 974 Fällen ein Zeitungsstreit, in 780 Fällen ein Wortwechsel, in 839 Fällen Liebesangelegenheiten, in 178 Fällen thätliche Beleidigung, in 29 Fällen Streitigkeiten über Religion, in 19 Fällen das Spiel und in 132 Fällen blieb der Anlaß unbekannt. Seit 1890, d. h. seit dem Inkrafttreten des neuen italienischen Strafgesetzbuches, das den Zweikampf mit Gefängnis von 3 Tagen bis zu 3 Monaten ahndet, hat sich die Zahl der Duelle stark vermindert. Sie belief sich im Jahre 1890 auf 177, im Jahre 1891 auf 138.

* **Amerika.** In der Grafschaft Leake im Staate Mississippi will die Gesellschaft der „Regulatoren“ alle Neger aus der Grafschaft treiben. Sie hat auch schon einigen weißen Einwohnern den guten Rath ertheilt, Leake County schleunigst zu verlassen. In erster Reihe erhielt der Baptistenprediger Willis, welcher von der Kugel das Treiben der Gesellschaft gebrauchsmarkt hatte, eine Warnung. Es kann übrigens nicht verwundert werden, daß durch die Schwarzen mancherlei Mißstände herbeigeführt werden und der Rassenunterschied sich stets im sozialen Leben auf das Schärfste bemerklich macht.

Ans Kunst und Leben.

* **Oper und Musik.** Es wird uns geschrieben: Im großen Casinoale findet am 19. Januar (Dienstag) ein Concert von Herrn Barberat, „Primo Basso der italienischen und französischen Bühnen und Concerte“, statt. Als 17-jähriger Schüler des Wiener Conservatoriums mit der goldenen Medaille ausgezeichnet, wurde Herr Barberat Mitglied der Pariser Concerte und des Conservatoriums. Villate und Programme sind in den Musikalienhandlungen zu haben.

* **Dauerhaftigkeit alter Sitten.** Die Vesselsbigs-Libende in Flensburg erzählt: „Pastor Feilberg, früher in Balshöl bei Flensburg, machte auf der Versammlung für dänische Culturgeschichte in Kopenhagen folgende Mittheilung: In einer Kirche auf den Inseln war es bis in das letzte Jahr hinein Brauch, daß, wenn die Männer zum Altar gegangen waren und wieder heruntergingen, sie an einer bestimmten Stelle gegen die Frauen hinhielten. Keiner konnte den Grund. Zufällig wurde eine Kallage entfernt, und ein Marienbild kam an der Wand der Frauenseite zum Vorschein. Der Gruß hatte offenbar diesem Bilde gegolten, und der Brauch hatte sich 400 Jahre lang erhalten, nachdem man lange gegessen, was er bedeutete.“

Kleine Chronik.

In Burbach bei Saarlouis hantierte ein Bergmann mit einer alten Granate; diese explodirte, riss ihm den Kopf weg, verlegte zwei Kinder leicht und beschädigte die Thüren, Fenster und die Decke des Zimmers. Der Bischof von Monaco überbringt dem Papst als Petersstiftung 100,000 Fr.; ein großer Theil der Summe ist den „M. N. N.“ zufolge Geschenk der Unternehmer der Spielbank.

Mit der Ausführung des Beschlusses innerhalb der Antislavery-Comité's in Neuwied, indische Elefanten nach Afrika zu bringen und ihre Zählung dort zu versuchen, soll, wie man hört, Otto E. Ehlers beraut werden, der in seinen indische Reisebriefen diesen Plan wiederholt ausgesprochen und erörtert hat.

Ein holländischer Schoner, mit Pulver nach Rio Grande do Sul bestimmt, wurde auf der Nordsee vom Eise durchgeschnitten und sinkend nach Guxhagen geschleppt.

Ein in Engelsdorf (Böhren) von seinem Bruder im Streite geschossener Jäger, Christoph Weinberger, ist im Spital gestorben. In der Leiche gefand der Mörder unter bitterlichem Weinen die That. Der Verstorbene hatte sich geweigert, den zu nennen, der ihn geschossen.

Die bereits weit über den ursprünglichen Plan hinausgediehene Freilegung des Kölner Domes hat bis jetzt fast ausschließlich für Erwerb von Terrains und Immobilien, welche letztere zu besetzten waren, 2,67 Millionen Mark beansprucht; behufs Durchführung des jetzt zu Grunde gelegten Planes ist noch eine Summe von rund 1,4 Millionen Mark aufzuwenden. Da wird wohl der Dombau-Verein um die Erlaubnis einkommen, weitere Dombau-Lotterien veranstalten zu dürfen.

Der deutsche literale Buchhändler Spillhöver in Rom ist an der Influenza gestorben; er hinterläßt mehrere Millionen. Vor ca. 40 Jahren kam er als armer Buchbindergehilfe in die ewige Stadt. Er war ein geborener Westphale.

Eine von Bodenloser Niedertracht dictirte Neujahrskarte ist bei einer Straubinger Familie abgegeben worden und hat schweres Unheil angerichtet, indem bei einem braven Mädchen dadurch eine Geistesstörung verursacht wurde. Das ist nicht der einzige Fall, daß anonyme Schäfte mit Schmutzarten Unheil anstifteten.

Ein Berliner Börsenmann soll bisher mit einem Jahreseinkommen von 200,000 Mark eingeschätzt gewesen sein und es jetzt eigenhändig auf 1,200,000 Mark veranschlagt haben.

Die Universität in Columbia, das Hauptgebäude des Staates Missouri, wurde ein Raub der Flammen. Die 40,000 Bände zählende Bibliothek verbrannte vollständig.

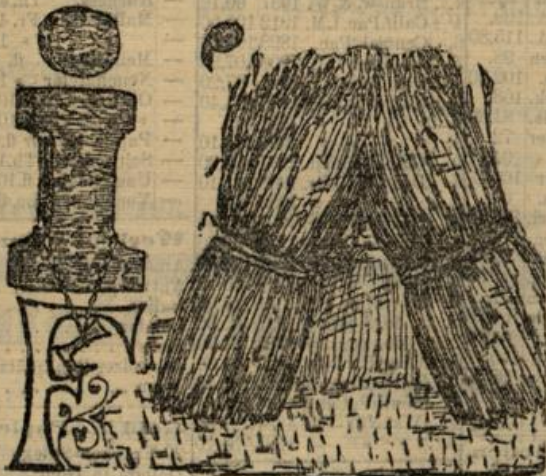
Der Köln-Amsterdamer Schnellzug entgleiste am Dienstag bei Mairicht. Drei Bahnbeamte wurden getödtet, zwölf Reisende verwundet.

Der nächste internationale Sozialisten-Congress wird, wie der „Vorwärts“ mittheilt, in Zürich tagen.

Räthsel-Ehre.

(Der Nachbend der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Homonym-Scherzausgabe.

In nachstehenden Sätzen sind die Striche durch gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung (s. B. Knappe, knappe) zu ersetzen.

1. Das kommt dom —, daß sich die — des Brunnens dreht und die — an der Gartenlaube schwanke.
2. Kein Vernünftiger wird es —, in diesem gebrechlichen — zu reisen.
3. —, sprach der —, mein Lager.
4. Daß ihr nicht wißt, wo — liegt, wird der Lehrer —.
5. Bei uns in England, sagte die liebliche —, rechnet man nicht nach —.

Arithmogryph.

1 2 3 4 5 6 7

Wird gar fleißig im Winter getrieben,
3 1 2 4 ist lang gedreht,
3 5 6 4 eine biblische Majestä,
7 5 6 4 sollst du nimmer sein,
1 2 schlecht künftiges Leben ein,
1 4 5 wird manch Mägdelein genannt,
1 2 7 1 4 ein Gebirge im preussischen Land,
3 1 2 7 1 ist ein Verbrauchsgegenstand.

Auflösungen der Räthsel in No. 13.

Rebus: „Sparen ist Verdienen“.

Citat-Räthsel: „Was dich nicht brennt, das laße nie“

Ergänzungs-Aufgabe:

Giebt's was Bessres auf der Welt
Als das Weib, den Wein?
Nur darf jenes nicht zu alt,
Der zu jung nicht sein!

Michtige Lösungen fanden ein: Jos. Bbs, G. E. Matzschel, Frau Mah-Brell, Johannes Wilhelm Herch, Adel di Ruscha, sämmtlich in Wiesbaden, Frau Girkhe, Berlin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden.

Telegramme.

* Berlin, 16. Jan. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Soweit bis jetzt zu überleben ist, sind in der zweiten Woche des Januar die Anlagen bei der Reichsbank stark zurückgegangen. Gold fließt täglich in kleinen Posten zu. Die Notenreserve ist auf weit über 20 Mill. gewachsen.

* Stuttgart, 16. Jan. Der „Merkur“ meldet, daß durch ein königliches Decret die Einführung einreihiger Waffenröde nach preussischem Muster für Württemberg angeordnet wurde.

* Stuttgart, 16. Jan. Eine stark besuchte Versammlung der strikten Sezer beschloß gestern Abend die Beendigung des Strikes; als Grund wird angegeben die Rücksicht auf die Berliner und Leipziger Kollegen, sowie die Maßnahmen der preussischen Regierung bezüglich der Invalidenfasse.

* München, 16. Jan. Die Sezer beschloßen die Beendigung des Strikes, die Unterfützung der Nichtangenenommenen und Festhalten am Ziele der Arbeitsverkürzung.

* Utrecht, 16. Jan. Der Schnellzug Köln-Amsterdam collidirte auf Station Maarsbergen mit einem Güterzug. 18 Waggons wurden zerstört, der Maschinenist und der Heizer getödtet, Reisende leicht verletzt.

* Wien, 16. Jan. Ein Telegramm der „Presse“ aus Belgrad meldet: Eine auffallende Bewegung unter den bulgarischen Emigranten begann vor 14 Tagen durch Theilung derselben in drei Parteien, welche sich nach Prot, nach Nisch und nach Vukobran begaben und dort mit den Malcontenten aus Bulgarien in Verbindung traten.

* Rom, 16. Jan. In dem nächsten Konfistorium, welches vermuthlich zu Ende März oder in der Mitte des Monats April stattfindet, wird vor Allem über die Besetzung der Kardinalstellen in England und Ungarn beraten werden. Das Kardinal-Kollegium ist auf 50 Kardinele zusammengeschmolzen. — Libraghi wurde gestern in Ponte Chiasso in Freiheit gesetzt. — Danqueler Frenzi aus Florenz wird hienortlich verfolgt. Der „Popolo romano“ meldet, nach andere Vankatastrophen seien in Florenz im Anzuge. — Die Familie Borgehe hat die nicht zu ihrem fideikommissarischen Besitze gehörigen Bilder ihrer Privatgalerie, eine weitere Familienbibliothek und Juwelen verkauft. — In Rom wird eine neue Währung gegen die Juden bemerkt. — Die italienischen Künstler beschloßen, sich nicht an der Weltausstellung in Chicago zu betheiligen, wenn nicht die Vereinigten Staaten zur Austragung des offenen Streites mit Italien ihre Hand böten.

* Alexandria, 16. Jan. Der Dampfer „Maximilian“, mit dem Khedive an Bord, ist heute um 8 Uhr hier eingetroffen.

* Warschau, 16. Jan. Die Congressvoten haben Aufrufe verbreitet, in welchen sie die polnischen Gutsbesitzer allein für die Vertheuerung der Brodschläche verantwortlich machen.

Geschäftliches.

Der von der Firma J. Rapp, Goldgasse No. 2, seit Jahren



importirte italienische Rothwein welcher von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht ist, erwirbt sich immer mehr Freunde. Der Wein ist in der That auch als vorzüglicher Tischwein sowohl, wie kräftlichen Verlehen bestens zu empfehlen. Die meisten italienischen Weine, auch solche, die unter der Marke „Brindisi“ geführt werden, haben vielfach einen Zufuß von Spiritus, was bei nicht der Fall ist und wodurch sich derselbe vorthelhaft von allen anderen unterscheidet. Man achte beim Einkauf auf vorstehende Schutzmarke.

Brindisi.
v. Glaische 80 Pf.,
bei 10 fl. 75 Pf.

„Rapp's Brindisi“

1097

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. Januar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	4. Böhm. Nord Gld. 1890	4. Meining. Hyp.-B. 1890
4. Dtsch. Reichs-A. 106.30	4. Frankf. M. Lit. R. 103.	4. N & Q 97.	4. Gotthard-Bahn 138.40	4. West Sib. fl. 85.70	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.40
3 1/2. „ „ 99.15	4. „ S 97.	4. Darmstadt 101.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.	4. Gold 100.	3 1/2. „ K.L. 98.80
3. „ „ 84.85	4. „ 8	4. Heidelberg 1890 87.	4. St.-A. gar. 55.	4. Elisabeth stpf. 94.90	3 1/2. Pfälz. Hyp.-Bk. 94.70
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.40	4. Mannheim 1890 87.	4. Karlsruhe 1886 87.	4. conv. Westb. 52.50	4. stfr. 100.15	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 99.90
3 1/2. „ „ 99.20	4. Mainz 101.65	4. Mannheim 1890 87.	4. Genuss-Sch. 13.	4. Franz-Josef Sib. fl. 83.55	4. Central-B.-Cr. 102.50
3. „ „ 84.85	4. Wiesbaden 96.50	4. „ 96.50	4. Schweiz. Central 127.20	4. Gal. C.-Ldw. 85.70	3 1/2. „ 93.05
4. Bad. St.-Obl. 105.	4. Bukarest 95.30	4. „ 95.30	4. Nordost 107.50	4. 1890 81.80	3 1/2. Comm.-Oblig. 93.05
4. „ v. 1886 105.80	4. Lissabon 2000r 42.80	4. „ 42.80	4. Verein. Schweizb. 67.70	4. Oest. Localb. Gld. 94.50	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.10
4. Bay. „ 105.80	4. Neapel St. gar. Le. 81.10	4. „ 81.10	4. Ital. Mittelmeer 94.70	4. Nordwest 106.10	3 1/2. „ 93.40
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 97.20	4. Rom Ser. II-VIII 81.50	4. „ 81.50	4. Meridionales 124.50	4. Lit. A. Sib. fl. 92.	3 1/2. Rhein. Hyp.-Bk. 92.30
4. Hessische Obl. 103.95	4. Zürich Fr. 93.50	4. „ 93.50	4. Russ. Südwest 69.70	4. „ B. „ 91.50	4. Süd. B.-Cd. Mchn. 100.70
3 1/2. Mecklenbg. Anl. 94.80	4. Pr. Buenos-Air. 30.80	4. „ 30.80	4. Luxemb. Pr.-Henri 46.40	4. Süd. Lomb. Gd. 103.30	4. „ 95.60
3. Sächsische Rte. 85.55	4. Stadt Buenos-Air 31.20	4. „ 31.20		4. „ 96.15	5. Egypt. C.-Fonc. Fr. 88.90
4. Wrthb. Obl. 75-80 101.10				4. „ 63.25	5. Ital. Allg. Imm. Le 88.90
4. „ 81-83 105.40				4. „ 63.10	4. „ 69.45
4. „ 85-87 104.95				4. „ 106.70	4. „ Nationalbk. 94.20
3 1/2. Gal. Propin. stfr. fl. 80.25				4. „ 100.15	4. Oest. B.-Cr.-B. 99.90
4. Schwed. Obl. 98.95				4. „ 1-8 Em. Fr. 83.60	4. Russ. Bod.-Cr. Rl. 94.60
3 1/2. „ 84.10				4. „ 9 81.40	4. Schwed. R.-H.-B. 100.60
3. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 99.85				4. „ v. 1885 79.40	3 1/2. „ 92.80
5. Griech. G.-A. v. 90 72.				4. „ Erg.-N. 81.10	5. Serb. StB.-C.-A. Fr. 90.40
4. „ kl. 61.20				4. „ 106.50	
4. „ v. 87 61.50				4. „ 99.95	
4. „ 100 62.15				4. Raab-Oed. 68.15	
4. „ 20 90.40				4. Rudolf Silber fl. 82.	
5. Ital. Rente cpt. Lire 90.20				4. „ (Salzkgrb.) 99.85	
5. „ ult. 90.65				4. Ung. N.-Ost Gld. 103.25	
5. „ 10000r 90.90				5. „ Galizische fl. 87.50	
5. „ kleine 56.30				4. Ital. gar. E.-B. Fr. 56.30	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 95.40				4. „ 500r 56.75	
4. „ St.-E.-O. (Elis.) 98.40				4. „ Mittelmeer 83.50	
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 80.25				4. Livornese 63.60	
4 1/2. „ April 80.15				4. Sardin. Secund. Le. 77.30	
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 80.40				4. Sicilian. E.-B. 81.70	
4 1/2. „ Mai 80.80				4. Süd. (Mér.) Fr. 60.	
4 1/2. Portug. St.-Anl. 43.35				4. „ 100.35	
3. „ Russ. Schuld 32.				4. Gotthardbahn 102.	
3. „ kleine St. 32.55				4. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 76.90	
5. Rum. amort. Rte. Fr. 97.65				4. Russ. Südwest Rbl. 89.05	
5. „ kl. 97.70				4. Ryasan-Kosl. 84.40	
4. „ am. 1890 88.50				4. Warsch.-Wien. 87.95	
4. „ innere Lei 88.50				4. Wladikawkas Rbl. 87.95	
4. „ äuss. 88.50				4. Anatolische 83.70	
5. Russ. II. Orient Rbl. 63.70				4 1/2. Portugies. E.-B. 41.25	
4. „ III. Orient 63.40					
5. „ Cons. v. 1880 93.					
5. „ Eisb.-A.-I.-II. 93.70					
5. „ Serb. amor. G.-R. 84.90					
5. „ Taback-Rente 85.					
5. „ St.-E.-Obl. Afr. 86.05					
4. Spanier cpt. Ps 64.20					
4. „ kl. 64.20					
4. „ ult. 64.20					
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 94.90					
5. „ 20 89.20					
5. „ ult. 88.70					
5. „ Fund. v. 88 85.					
4. „ priv. v. 1890 88.80					
4. „ cons. 70.30					
4. „ conv. Lit. B. 25.45					
1. „ D 18.35					
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 92.40					
4. „ ult. 92.20					
4. „ 500 93.50					
4. „ 100 93.75					
4 1/2. „ Eis.-Al. Gld. 102.35					
4 1/2. „ Silb. 86.40					
5. „ Pap.-Rte. 88.40					
4 1/2. „ Inv.-Al. v. 88 101.20					
4. „ Grundentl. fl. 79.45					
4 1/2. Argent. v. 1887 Pes 40.20					
4 1/2. „ v. 88 innere 31.60					
4 1/2. „ v. 88 äuss. 32.80					
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. 90.					
4. „ Un.-Egypt.-A. cpt. 96.20					
4. „ ult. 95.95					
4 1/2. Priv. Egypt.-Anl. 90.					
6. Mexik. St.-Anl. 82.50					
6. „ 2010r 82.50					
6. „ 408r 81.30					
5. „ Eisenb.-Ob. 69.95					
5. „ 408r 70.70					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten.